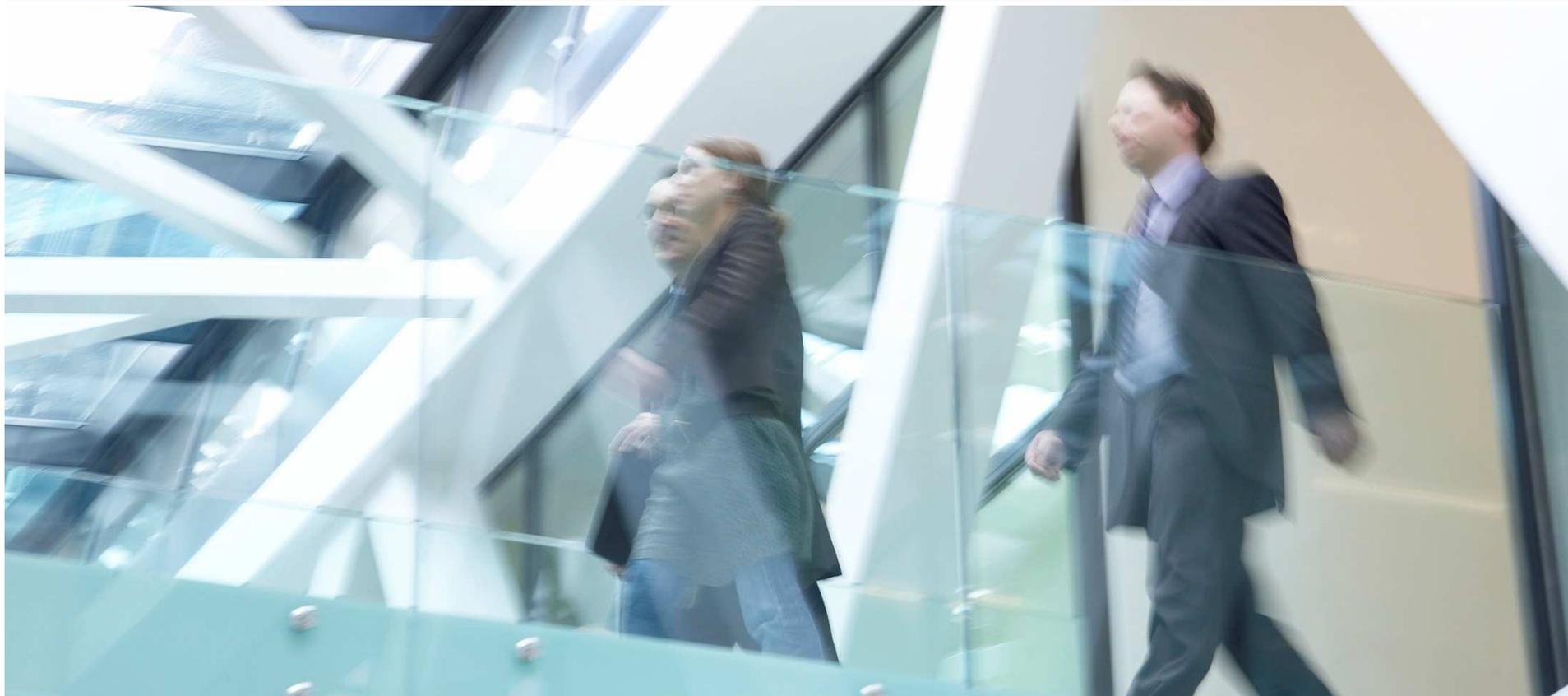


Swisscanto Forum 2012 – Chur

Gemeinsam wachsen



Swisscanto Forum 2012 – Chur

Agenda

- 18.10 Uhr **Begrüssung / Rückblick & Aussichten**
Davide Pezzetta, Geschäftsführer, Swisscanto Sammelstiftung
- 18.30 Uhr **Dritter Lebensabschnitt - Rente oder Kapital?**
Kurt Kamer, Leiter Berufliche Vorsorge, Graubündner Kantonalbank
- 18.35 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Planung?**
Remo Casutt, Leiter Finanz- und Vorsorgeplanung, Graubündner Kantonalbank
- 18.55 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Anlage?**
Reto Michel, Leiter Private Banking Chur, Graubündner Kantonalbank
- 19.15 Uhr **Diskussion & Apéro Riche**

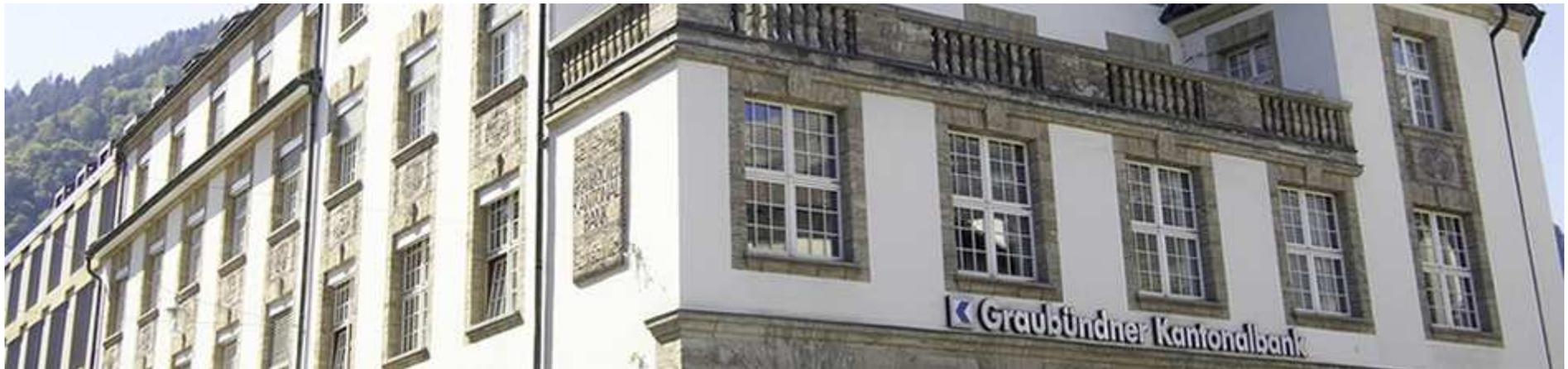
Swisscanto Forum 2012 – Chur

Agenda

- 18.10 Uhr **Begrüssung / Rückblick & Aussichten**
Davide Pezzetta, Geschäftsführer, Swisscanto Sammelstiftung
- 18.30 Uhr **Dritter Lebensabschnitt - Rente oder Kapital?**
Kurt Kamer, Leiter Berufliche Vorsorge, Graubündner Kantonalbank
- 18.35 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Planung?**
Remo Casutt, Leiter Finanz- und Vorsorgeplanung, Graubündner Kantonalbank
- 18.55 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Anlage?**
Reto Michel, Leiter Private Banking Chur, Graubündner Kantonalbank
- 19.15 Uhr **Diskussion & Apéro Riche**

Swisscanto Forum 2012

Chur



Davide Pezzetta, Geschäftsführer Swisscanto Sammelstiftung

Swisscanto Forum 2012 Chur

Sicherheit der Renten / Strukturreform

Agenda

Einleitung, allgemeine Betrachtung.

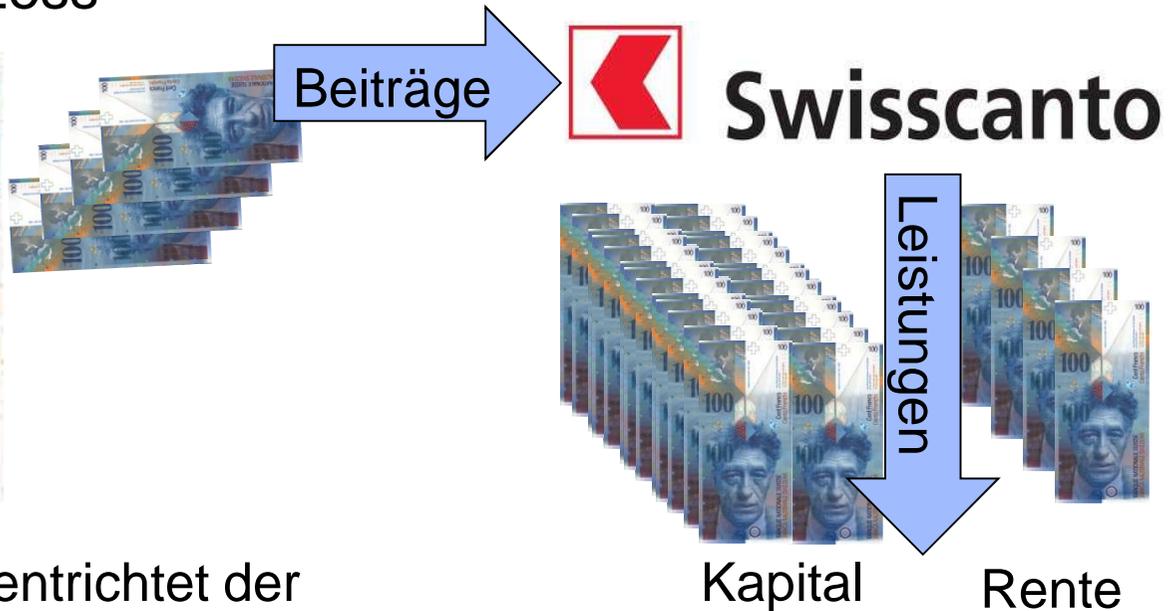
I. Wie sicher sind die Renten der Swisscanto?

II. Die finanzielle Situation der Swisscanto Sammelstiftung?

III. Strukturreform: Verstärkte Wahrung der Interessen der Versicherten

Swisscanto Forum 2012 Chur

Einleitung: Der „Sparprozess“



- Während der Erwerbszeit entrichtet der Arbeitnehmer Beiträge:
Sparanteil und Risikoprämie (z.B. für den Fall der Invalidität).
- Zum Zeitpunkt des Rentenanstritts:
Versicherte Person entscheidet sich zwischen Rente oder Kapitalbezug (oder Mix).

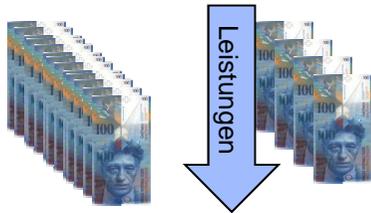


Swisscanto Forum 2012 Chur

Einleitung: Sicherheit der Vorsorge

Die Sicherheit der Renten hängt massgebend ab von:

- Dem Vorsorgeträger und dessen Struktur und Politik
 - Ziel: „Ein finanziell gesunder Vorsorgeträger“
- Dem ökonomischen Umfeld
 - Ziel: Vorsorgeträger muss sich optimal auf das ökonomische Umfeld einstellen.



Das oberste Ziel der Swisscanto:

- **Die Einhaltung der Leistungsversprechen!!!**



Swisscanto Forum 2012 Chur

Einleitung: Ökonomisches Umfeld

Zur Zeit nach wie vor unruhige Finanzmärkte:

Konjunkturelle Unsicherheiten.



Tiefe Zinsen und Renditen



Staatenkrisen



Swisscanto Forum 2012 Chur

Wie sicher sind die Renten bei Swisscanto?



Swisscanto Forum 2012 Chur

Sicherheit der Renten (i)



Die Versicherten vertrauen dem Vorsorgepartner ihre Altersvorsorge an.

Dafür erhalten die Versicherten ein Leistungsversprechen (Rente/Kapital im Alter und Versicherungsleistungen im Falle von Invalidität und Tod).

Wichtig bei diesem Leistungsversprechen sind:

- Wie wird die Einhaltung des Leistungsversprechens sichergestellt: Sicherheit des Versicherungsmodells?
- Wer gibt dieses Versprechen ab: Zuverlässigkeit und Stabilität des Vorsorgepartners? -> dazu mehr unter "Finanzielle Situation Swisscanto"

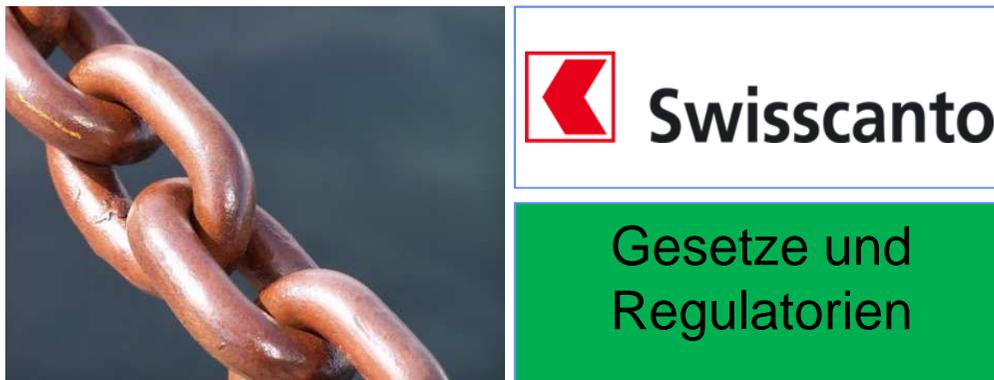
Swisscanto Forum 2012 Chur

Sicherheit der Renten (ii)



Sicherheit des Vorsorgemodells: Zu unterscheiden sind zwei Ebenen:

- Allgemein: Gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Rahmen.
- Swisscanto: Die versprochenen Leistungen werden sehr konservativ (sicherheitsorientiert) ausfinanziert.



Swisscanto Forum 2012 Chur

Sicherheit der Renten (iii)



Aufsichtsrechtlicher Rahmen:

Der Gesetzgeber gibt Kontrollinstrumente und unabhängige Kontrollinstanzen vor:

- Aufsicht: Für Swisscanto durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV): Überwacht die Durchführung, Einhaltung der Gesetze und auch die finanzielle Situation der Vorsorgeanbieter.
- Unabhängiger Pensionskassenexperte: Obligatorisch, überwacht die finanzielle Situation der Sammelstiftung, insbesondere mit Blick auf die Einhaltung der Vorsorgeversprechen.
- Kontrollstelle/Revision: Obligatorisch, überwacht die ordnungsgemässe Geschäfts- und Buchführung, insbesondere mit Blick auf den Leistungsauftrag.
- Hohe Verantwortung der Organe, insbesondere Stiftungsrat und Geschäftsführung.
- Dazu neu: Verschärfte Bestimmungen der **Strukturreform** (->).

FAZIT: Der regulatorische Rahmen ist stark darauf ausgerichtet, die Einhaltung der Leistungsversprechen zu sichern.

Swisscanto Forum 2012 Chur

Sicherheit der Renten (iv)



Rentenlösung der Swisscanto:

- Für die Ausrichtung der Renten wird jeweils pro versicherte Person das voraussichtlich erforderliche Deckungskapital zum Zeitpunkt der Rentenbeginns zurückgestellt („reserviert“).
- Im Gegensatz zum Kapitalbezug (Ausübung der Kapitaloption), verbleibt das Risiko, die zukünftigen Renten auszurichten, bei der Swisscanto.
- Massgebend ist nun, mit welchen Sicherheitsmargen kalkuliert wird:
 - Hinsichtlich Entwicklung der Lebenserwartung: Die Zunahme der Lebenserwartung wird bereits bei der Zurückstellung des Deckungskapitals berücksichtigt.
 - Zukünftige Erträge an den Finanzmärkten: Swisscanto rechnet mit realistischen, tendenziell konservativen Renditeerwartungen.

FAZIT: Swisscanto wendet realistische, auf Sicherheit ausgerichtete Kalkulationsgrössen an.

Swisscanto Forum 2012 Chur

Sicherheit der Renten (v)

Zusammenfassend:



Swisscanto

Gesetze und
Regulatorien

Rentenversprechen basieren
auf sehr vorsichtigen
Kalkulationen



Hohe Kontrolldichte
Unabhängige Kontrollinstanzen
Klare Verantwortlichkeiten



Swisscanto Forum 2012 Chur

Die finanzielle Situation der Swisscanto Sammelstiftung – Stabilität.



Swisscanto Forum 2012 Chur

Finanzielle Situation – Stabilität (i)



Zur Beurteilung der finanziellen Stabilität müssen zwei Seiten betrachtet werden: **Anlageteil** und **Versicherungsteil**.

Zum Anlageteil:

- Swisscanto verfolgt seit jeher eine sicherheitsorientierte Anlagepolitik.
- Unsere konservative Anlagepolitik ist darauf ausgerichtet, die uns anvertrauten Vorsorgevermögen nach den Grundsätzen "Stabilität" und "Verlässlichkeit" zu verwalten. **Deckungsgrad per 31.08.12: 106.2%**
- Liquiditätssituation: Swisscanto verfügt über eine ausreichend hohe Liquidität und muss somit keine Buchverluste realisieren.

FAZIT: Die konservative Anlagestrategie hat sich in der aktuellen Situation bewährt. – guter Deckungsgrad. Die Liquiditätssituation ist sehr gut.

Swisscanto Forum 2012 Chur

Finanzielle Situation – Stabilität (iii)



Versicherungsteil:

- Stabilität im Versicherungsteil bedeutet, dass die Leistungsversprechen angemessen ausfinanziert sind = versicherungstechnische Qualität. Dies drückt sich im sogenannten Risikoergebnis der Sammelstiftung aus.
- Die Swisscanto verfügt über eine hervorragende versicherungstechnische Qualität und weist gute Risikoergebnisse aus.
- Das gute Risikoergebnis steht den Versicherten zu und trägt zu einer zusätzlichen Stärkung der finanziellen Stabilität bei.

FAZIT: Die nachhaltige und stabilitätsorientierte Wachstumspolitik haben dazu geführt, dass die Swisscanto über eine hohe versicherungstechnische Qualität verfügt. Dies stützt zusätzlich die finanzielle Stabilität der Swisscanto.

Swisscanto Forum 2012 Chur

Finanzielle Situation – Stabilität (iv)



Zusammenfassend:

- Dank der sicherheitsorientierten Anlagepolitik beträgt der Deckungsgrad derzeit 106.2%.
- Die Liquiditätssituation der Swisscanto Sammelstiftung ist sehr gut.
- Im Versicherungsteil ist die Swisscanto in einer ausgezeichneten Situation („kerngesund“); dies ist gerade in Phasen turbulenter Finanzmärkte sehr wertvoll.

Insgesamt kann die finanzielle Situation der Swisscanto als sehr stabil bezeichnet werden.

Swisscanto Forum 2012 Chur

Strukturreform



Ziele der Strukturreform:

- Stärkung der Aufsicht – verstärkter Einbezug der Revisionsstelle
 - Zusätzliche Governance-Vorschriften
 - Zusätzliche Transparenz-Vorschriften
- ... anders ausgedrückt: verbesserter Schutz der Versicherten-Interessen

Swisscanto Forum 2012 Chur

Strukturreform - Bausteine

1. Aufsichtsordnung:

Regionalisierung der Aufsicht: Swisscanto wird neu der **BSABB** (BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel) unterstellt (ab 1.1.2013).

2. Loyalität und Integrität (Governance)

Umfasst v.a. die Abgabe von Erklärungen diverser jur. und nat. Personen hinsichtlich einwandfreiem Verhalten bezüglich Loyalität und Integrität. Hauptteil der Anforderungen werden bereits heute erfüllt. Fehlende Elemente (Details) werden zur Zeit eingearbeitet.

3. Finanzierung (Schwankungsreserven)

Hierbei geht es darum, die Stiftungen zu einem Mindestmass an finanzieller Sicherheit zu verpflichten – erfüllt Swisscanto bereits.

4. Transparenz

Umfasst im Wesentlichen die Offenlegung von Kosten, Prämienkomponenten, Überschüsse und deren Verteilung und Art der Information z.H. Vorsorgewerke und Versicherte.

Swisscanto Forum 2012 Chur

Strukturreform: Umsetzung bei Swisscanto

- Swisscanto **erfüllt bereits heute** die neuen Anforderungen der Strukturreform **weitestgehend**.
- Die erforderlichen **Anpassungen** sind zur Zeit **in Arbeit** – Umsetzung erfolgt **termingerecht**.
- Swisscanto **begrüsst die neuen Bestimmungen**, weil diese insgesamt zu einer **Stärkung des Vertrauens** in die 2. Säule führen werden und Pensionskassen zu einer **sicherheitsorientierten Politik** (Mindeststandards) verpflichtet werden.

Swisscanto Forum 2012 Chur

Ihre Fragen

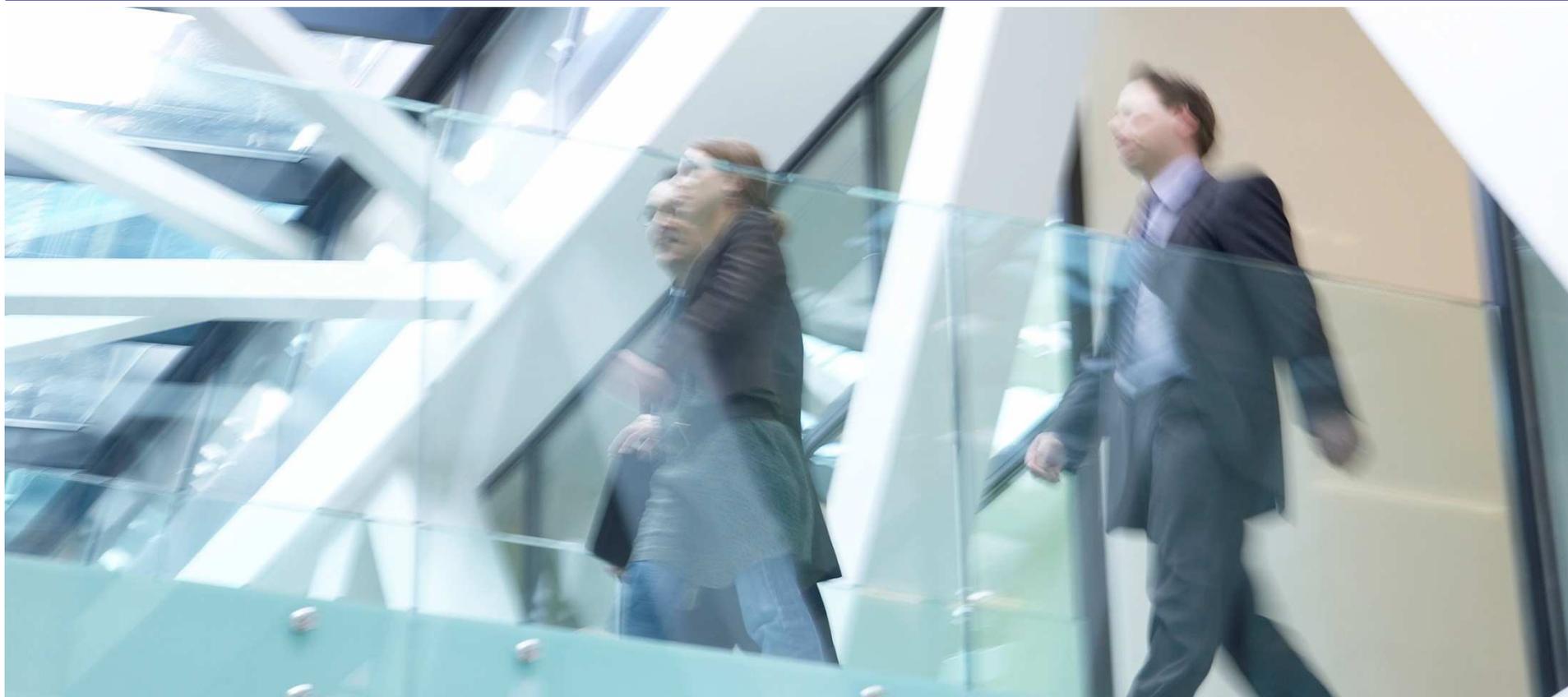


Swisscanto Forum 2012 – Chur

Agenda

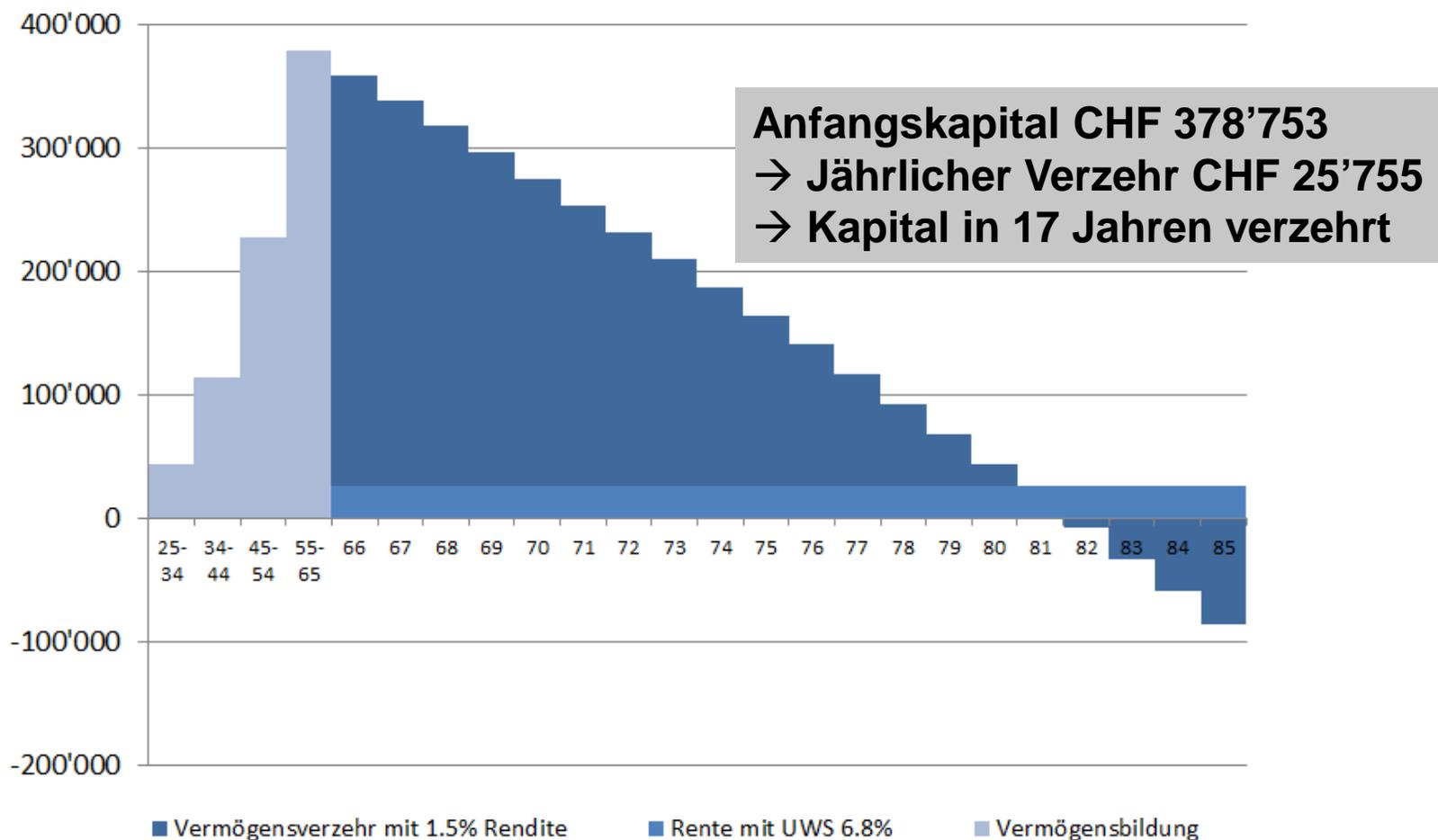
- 18.10 Uhr **Begrüssung / Rückblick & Aussichten**
Davide Pezzetta, Geschäftsführer, Swisscanto Sammelstiftung
- 18.30 Uhr **Dritter Lebensabschnitt - Rente oder Kapital?**
Kurt Kamer, Leiter Berufliche Vorsorge, Graubündner Kantonalbank
- 18.35 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Planung?**
Remo Casutt, Leiter Finanz- und Vorsorgeplanung, Graubündner Kantonalbank
- 18.55 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Anlage?**
Reto Michel, Leiter Private Banking Chur, Graubündner Kantonalbank
- 19.15 Uhr **Diskussion & Apéro Riche**

Graubündner Kantonalbank Swisscanto Forum 2012

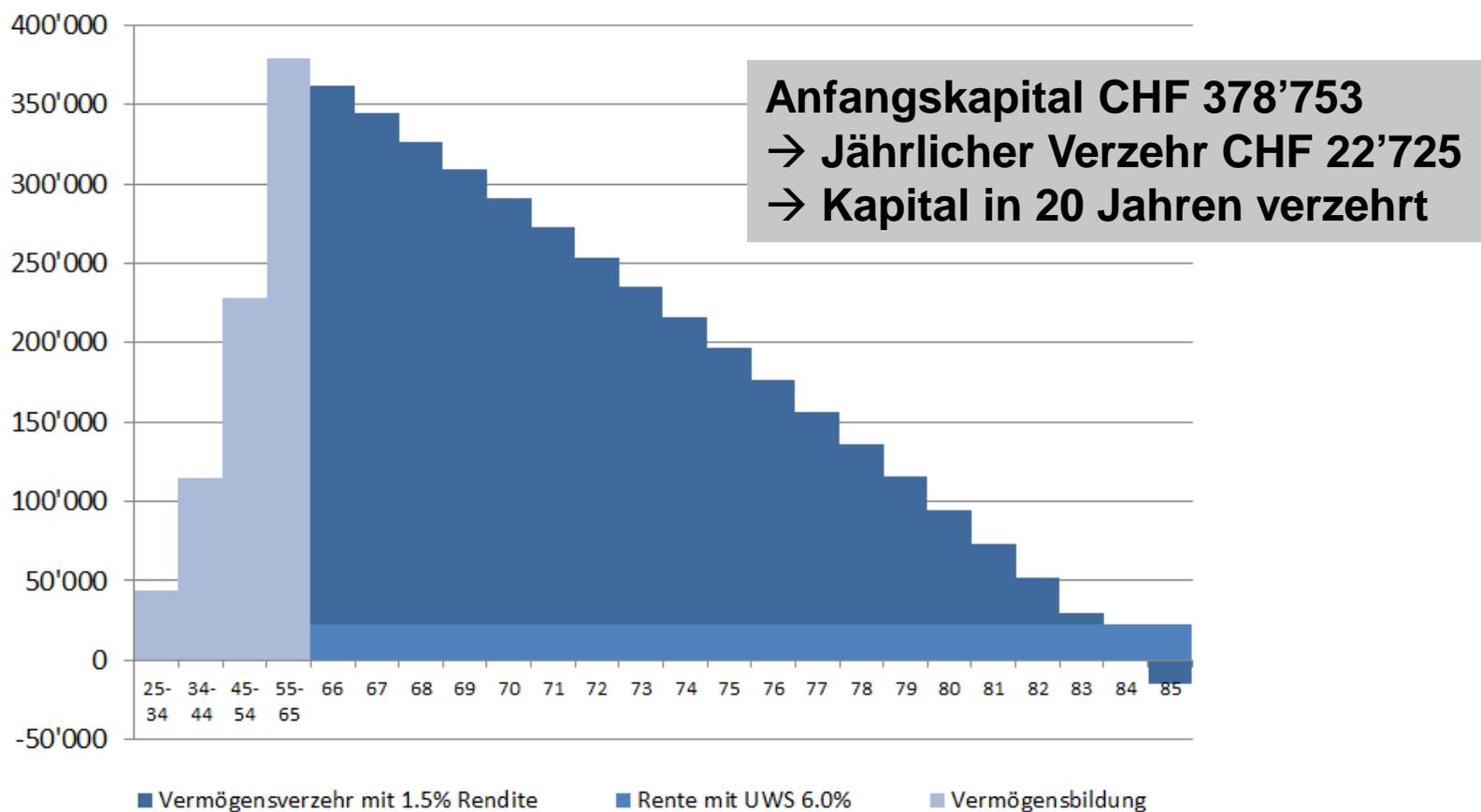


Kurt Kamer
Leiter Vorsorge KMU

Lebenslange Rente oder Kapitalbezug



Lebenslange Rente oder Kapitalbezug



Rente oder Kapital

Es gibt kein Patentrezept

	Rente	Kapital
Einkommenssicherheit	Lebenslang garantiertes Einkommen	abhängig von Anlagestrategie
Höhe	Abhängig vom Umwandlungssatz	Abhängig von Anlagestrategie
Steuern	Voll einkommensteuerpflichtig	Auszahlung zu reduziertem Tarif, anschliessend Kapitalerträge und Vermögen
Flexibilität	unflexibel	frei wählbarer Kapitalverzehr
Sicherheit	Rente ist garantiert	Je nach Anlageform
Teuerungsausgleich	nicht garantiert	Inflationsausgleich bei guter Vermögensplanung möglich
Vererbbarkeit	Witwenrente, ansonsten nicht vererbbar	Im Rahmen des gesetzlichen Erbrechts jederzeit frei vererbbar
Aufwand	Keiner, monatliche Rentenzahlung durch Pensionskasse	Erfordert Anlagestrategie und deren Kontrolle

Quelle; WH&P / PK-Vergleich 2012

Swisscanto Forum 2012 – Chur

Agenda

- 18.10 Uhr **Begrüssung / Rückblick & Aussichten**
Davide Pezzetta, Geschäftsführer, Swisscanto Sammelstiftung
- 18.30 Uhr **Dritter Lebensabschnitt - Rente oder Kapital?**
Kurt Kamer, Leiter Berufliche Vorsorge, Graubündner Kantonalbank
- 18.35 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Planung?**
Remo Casutt, Leiter Finanz- und Vorsorgeplanung, Graubündner Kantonalbank
- 18.55 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Anlage?**
Reto Michel, Leiter Private Banking Chur, Graubündner Kantonalbank
- 19.15 Uhr **Diskussion & Apéro Riche**

Pensionierungsvorbereitung



Remo Casutt
Leiter Finanz- und Vorsorgeplanung

Pensionierungsvorbereitung

Kernfragen

Fragen, die beschäftigen...

- Soll ich die Rente oder das Kapital aus der Pensionskasse beziehen?
- Kann ich meinen Lebensstandard beibehalten?
- Kann ich mir eine Frühpensionierung leisten?
- Wie optimiere ich meine Steuersituation?
- Wie baue ich meine persönliche Altersvorsorge aus?
- Wie soll ich meine Ersparnisse vor und nach dem Ruhestand anlegen?

Pensionierungsvorbereitung

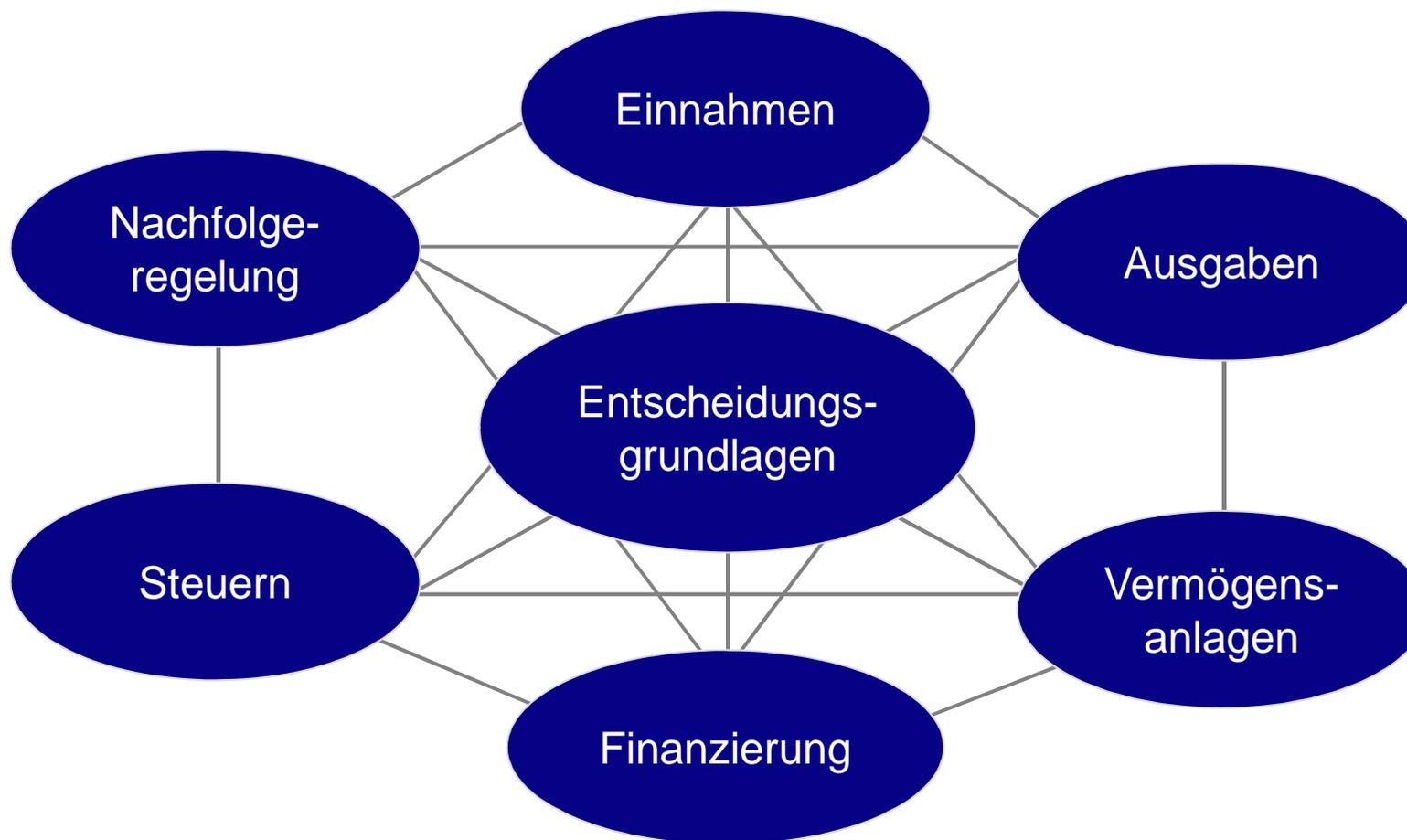
Vorgehensweise



- Ziele und Wünsche
- IST-Situation
- Massnahmen
- Optimierung
- Umsetzung

Pensionierungsvorbereitung

Vernetzung der Aspekte



Pensionierungsvorbereitung

Nutzen

Warum Pensionsplanung?

- Übersicht gewinnen - Gelassenheit
- Planmässiges Handeln – Persönliche Ziele erreichen
- Risiken erkennen – mit Risiken umgehen
- Fortschritt überprüfen – bewusst leben

Pensionierungsvorbereitung

Vermögensbilanz

Aktiven			Passiven		
Liquidität	CHF	133'800			
Obligationen	CHF	26'100			
Aktien	CHF	6'600			
Gemischte Fonds	CHF	34'800			
Total Wertschriftenvermögen	CHF	201'300			
Berufliche Vorsorge	CHF	216'932			
Gebundene Vorsorge 3a	CHF	58'809			
Total Vorsorgevermögen	CHF	275'740			
Total Liegenschaften	CHF	997'000	Total Hypotheken	CHF	393'600
Total Vermögenswerte	CHF	1'474'040	Total Fremdfinanzierung	CHF	393'600
			Nettovermögen	CHF	1'080'440
Total Aktiven	CHF	1'474'040	Total Passiven	CHF	1'474'040

Pensionierungsvorbereitung

Budget

Nettoeinkommen

Mann _____
Frau _____
Zusatz-Einkommen Mann _____
Zusatz-Einkommen Frau _____

Ausgaben

Haushalt, Strom, Miete _____
Telefon, TV, Radio _____
Lebensmittel, Kleider _____
Fitness, Hobby, Gesundheit _____
Bücher, Zeitungen _____
Aus-, Weiterbildung _____
Anschaffungen _____
Auto, öffentlicher Verkehr _____
Versicherungen _____
Ferien, Verschiedenes _____

Budget

Gesamteinkommen _____
Gesamtausgaben _____
Saldo _____

./. Steuern _____
./. Hypozinsen _____
./. Schuldzinsen _____
./. dir. Amortisation _____
./. Säule 3a _____

Sparquote _____

Pensionierungsvorbereitung

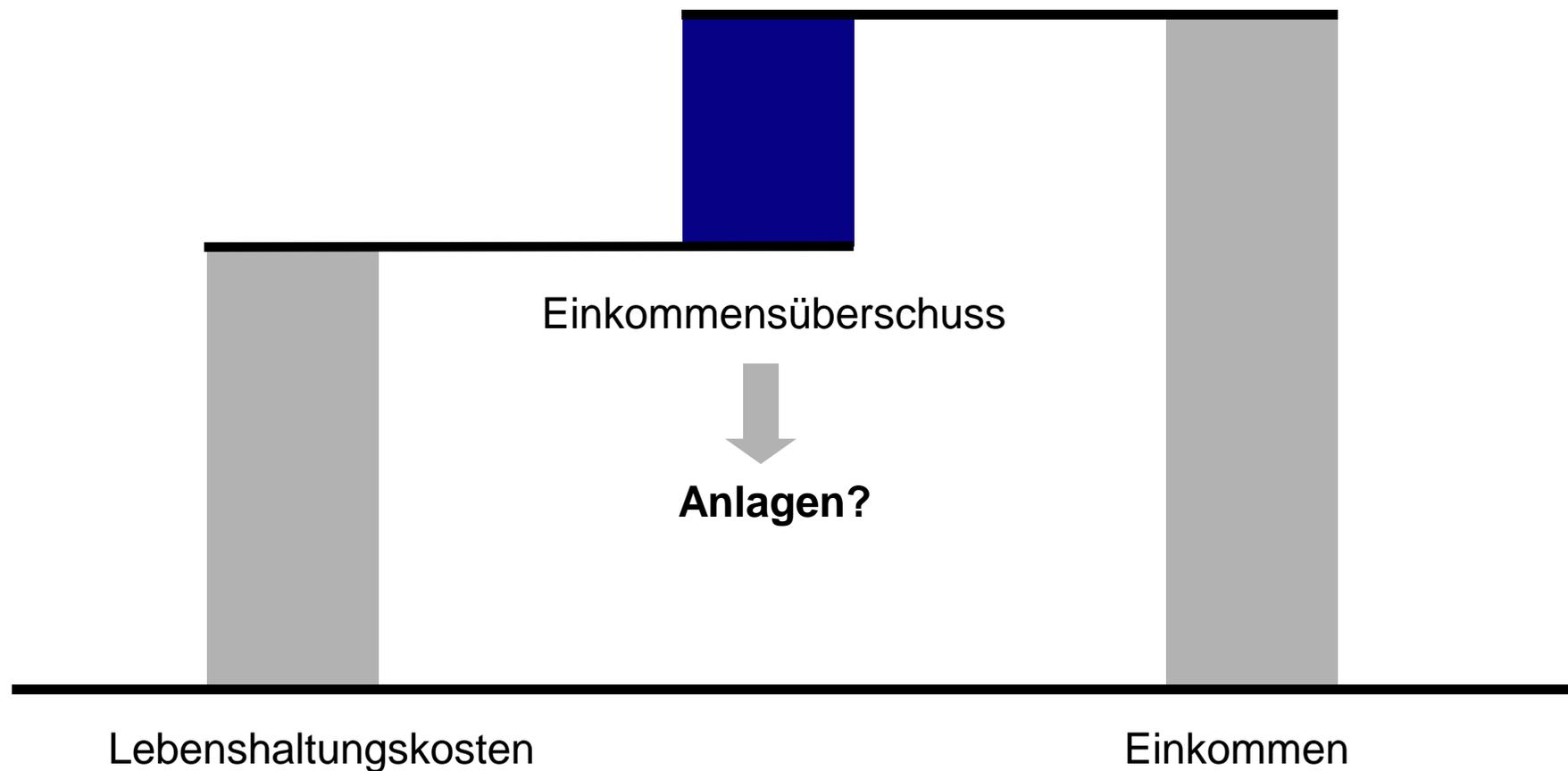
Liquiditätsplanung

Fälligkeiten auf die gesetzten Ziele abstimmen

- Projekte (Reisen, etc.)
- Anschaffungen (Auto, etc.)
- Investitionen (Liegenschaften etc.)
- Vorzeitige Pensionierung

Pensionierungsvorbereitung

Liquiditätsplanung



Pensionierungsvorbereitung

Fremdfinanzierung

Faktoren zur Bestimmung der optimalen Höhe des Fremdkapitals

- Liquidität
- Anlagemöglichkeiten (Rendite)
- Steuern

→ **Vor allem nach der Pensionierung ist die Wahrung der Liquidität erstrangig**

Pensionierungsvorbereitung

Steuroptimierung

- Vernetzte Steuroptimierung
 - Liquidität
 - Vermögensanlagen
 - Vorsorge
 - Fremdfinanzierung
- Zeitliche Abstimmung

Pensionierungsvorbereitung

Steuroptimierung

- Pensionskassen-Einkäufe
 - Pensionskassen-Vorbezug (Wohneigentumsförderung)
 - Einzahlung in die Säule 3a (Bank oder Versicherung)
 - Etappierung der Kapitalflüsse
- **Achtung: Bei der Auszahlung wird jeweils eine Kapitalleistungssteuer fällig**

Pensionierungsvorbereitung

Steuern optimieren – Grenzsteuersatz

Steuroptimierung mittels Sondereinkauf in die Pensionskasse		
Steuerbares Einkommen	CHF	120'000
Steuerbelastung	CHF	19'750
Sondereinkauf in die Pensionskasse	CHF	20'000
Einkommenssteuer neu	CHF	14'300
Steuereinsparung	CHF	5'450
Grenzsteuersatz	CHF	27,6%
Total Steuereinsparung durch Einkauf CHF 5'450		

* Berechnungsgrundlage: verheiratet, reformiert, Wohnort Chur

Pensionierungsvorbereitung

Steuern optimieren – Staffelung

Alleinstehend	CHF 500'000	Verheiratet	CHF 500'000
Vorsorgekapital	CHF 250'000	Vorsorgekapital	CHF 250'000
Vorsorgekapital	CHF 250'000	Vorsorgekapital	CHF 250'000
Steuerbelastung	CHF 28'514	Steuerbelastung	CHF 22'960
Vorsorgekapital	CHF 500'000	Vorsorgekapital	CHF 500'000
Steuerbelastung	CHF 49'524	Steuerbelastung	CHF 25'650
Steuereinsparung	CHF 21'010	Steuereinsparung	CHF 2'690

* Berechnungsgrundlage: reformiert, Wohnort Chur

Pensionierungsvorbereitung

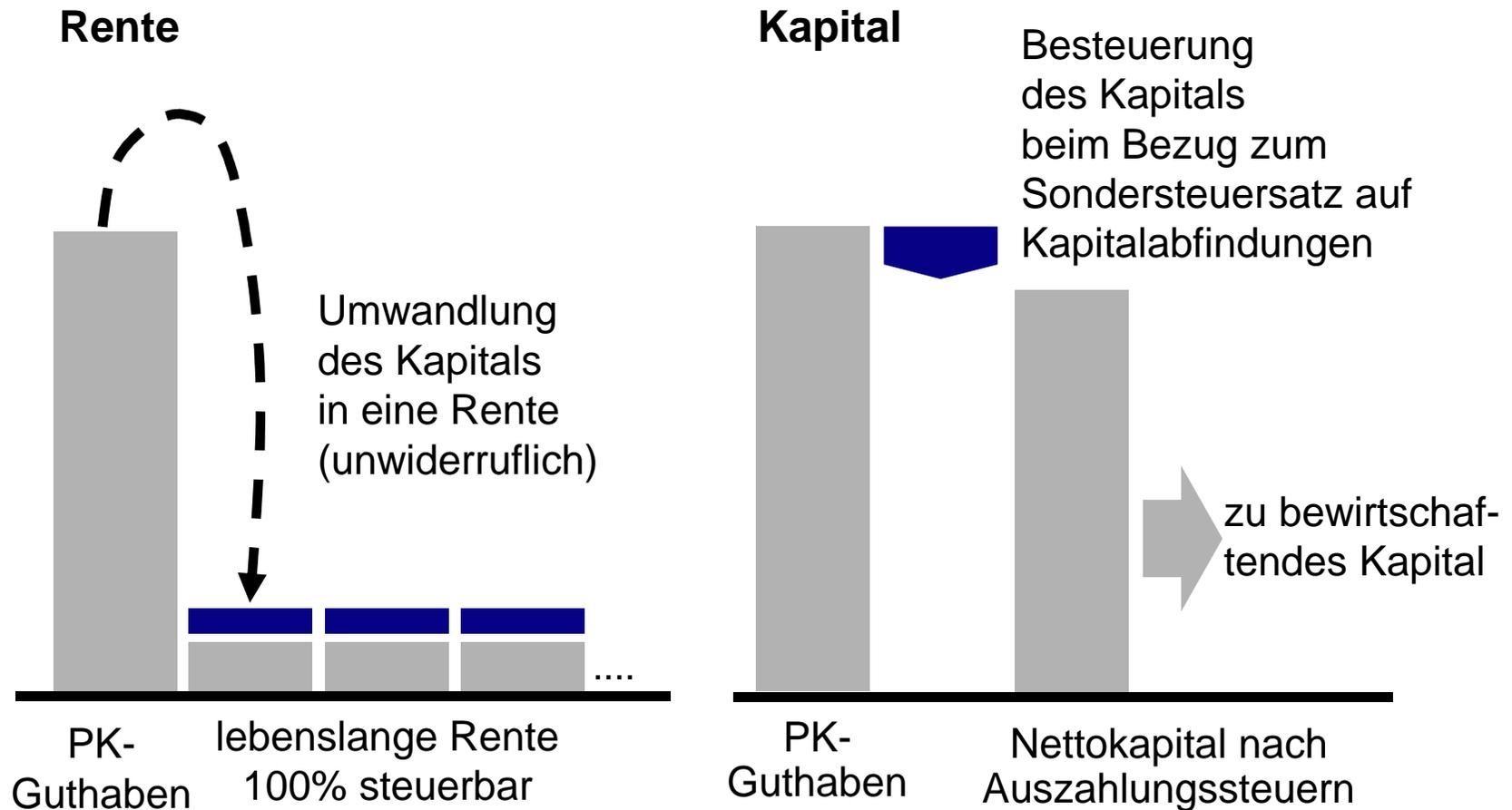
Einkommen sichern

Lebenslänglich Einkommen sichern

- Liquiditätsreserve - Flexibilität
- Rentenleistungen
- Vermögen: Wertschriftenerträge, Mieteinnahmen
- Vermögensverzehr

Pensionierungsvorbereitung

Kapitalfluss Rente – Kapital



Pensionierungsvorbereitung

Renten- oder Kapitalbezug

	BVG-Rentenbezug	Kapitalbezug
Ihr Einkommen ist	sicher, garantiert, regelmässig, solange Sie leben	so sicher wie Ihre Anlagen, unregelmässig
Anlageentscheide werden getroffen	durch die Vorsorgestiftung	durch Sie selbst
Der Kapitalverzehr geschieht	systematisch	nach Bedarf
Im Todesfall	reduziert sich die Leistung; 60% bei der Witwenrente Hinterbliebene ohne Anspruch	fällt das vorhandene Kapital in den Nachlass

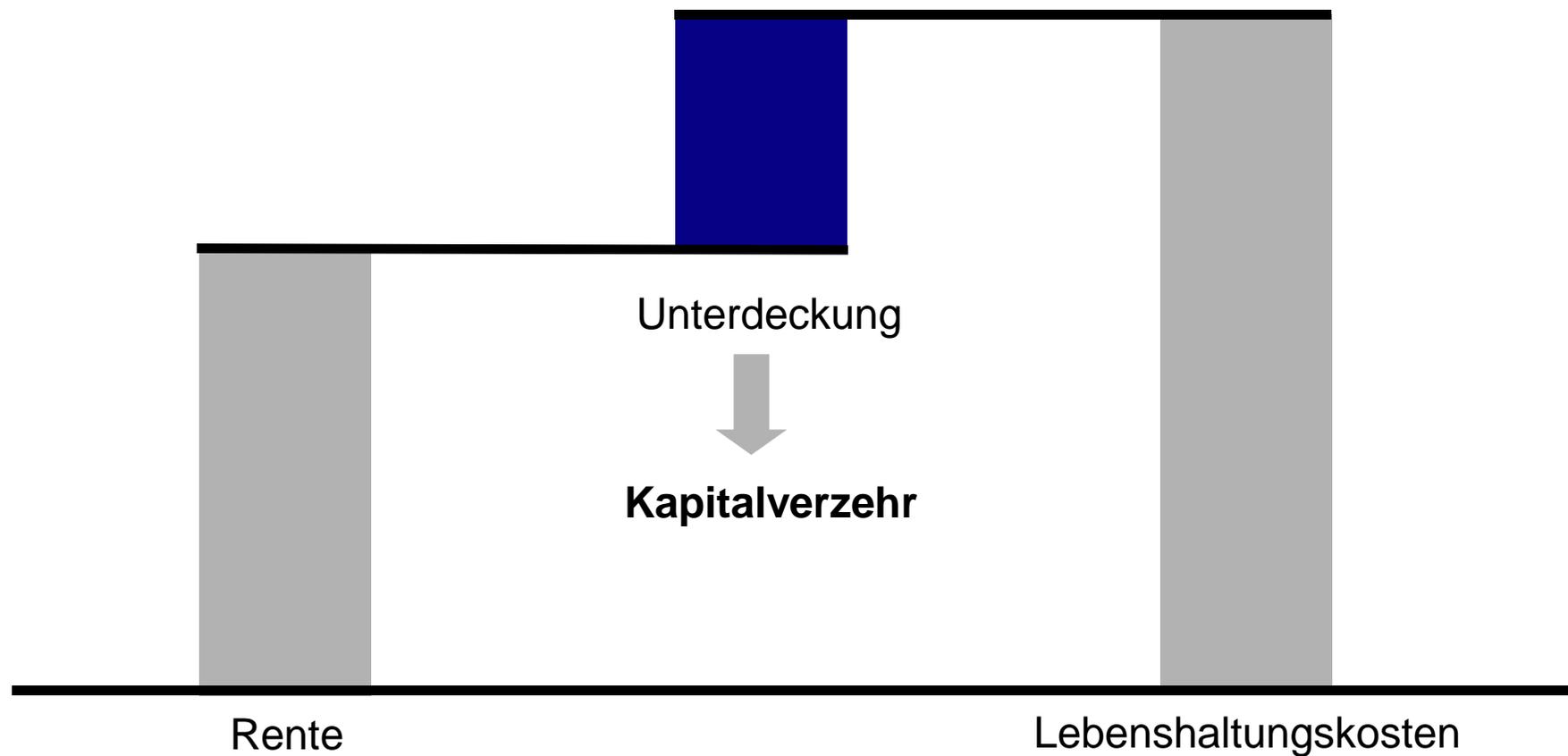
Pensionierungsvorbereitung

Einkommen sichern

	PK-Rente	Leib-Rente	Vermögensverzehr
Sicherheit	sehr hoch	sehr hoch	je nach Strategie
Flexibilität	keine	gering	hoch
Kapitalerhalt	nein	bedingt	vom Bedarf abhängig
Steuern	100% steuerbar	40% steuerbar	je nach Strategie

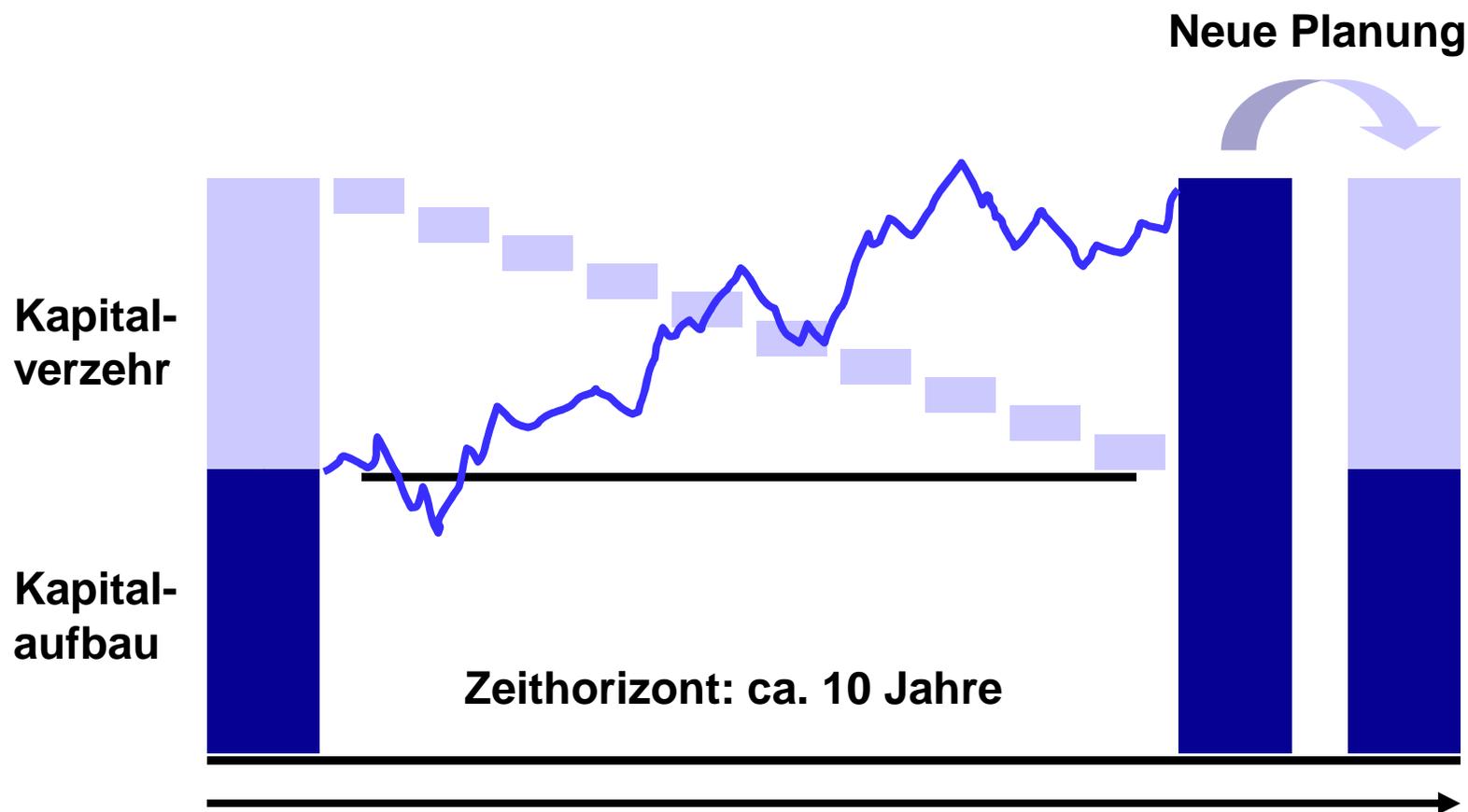
Pensionierungsvorbereitung

Rente und Kapital



Pensionierungsvorbereitung

Gesamtanlagekonzept



Pensionierungsvorbereitung

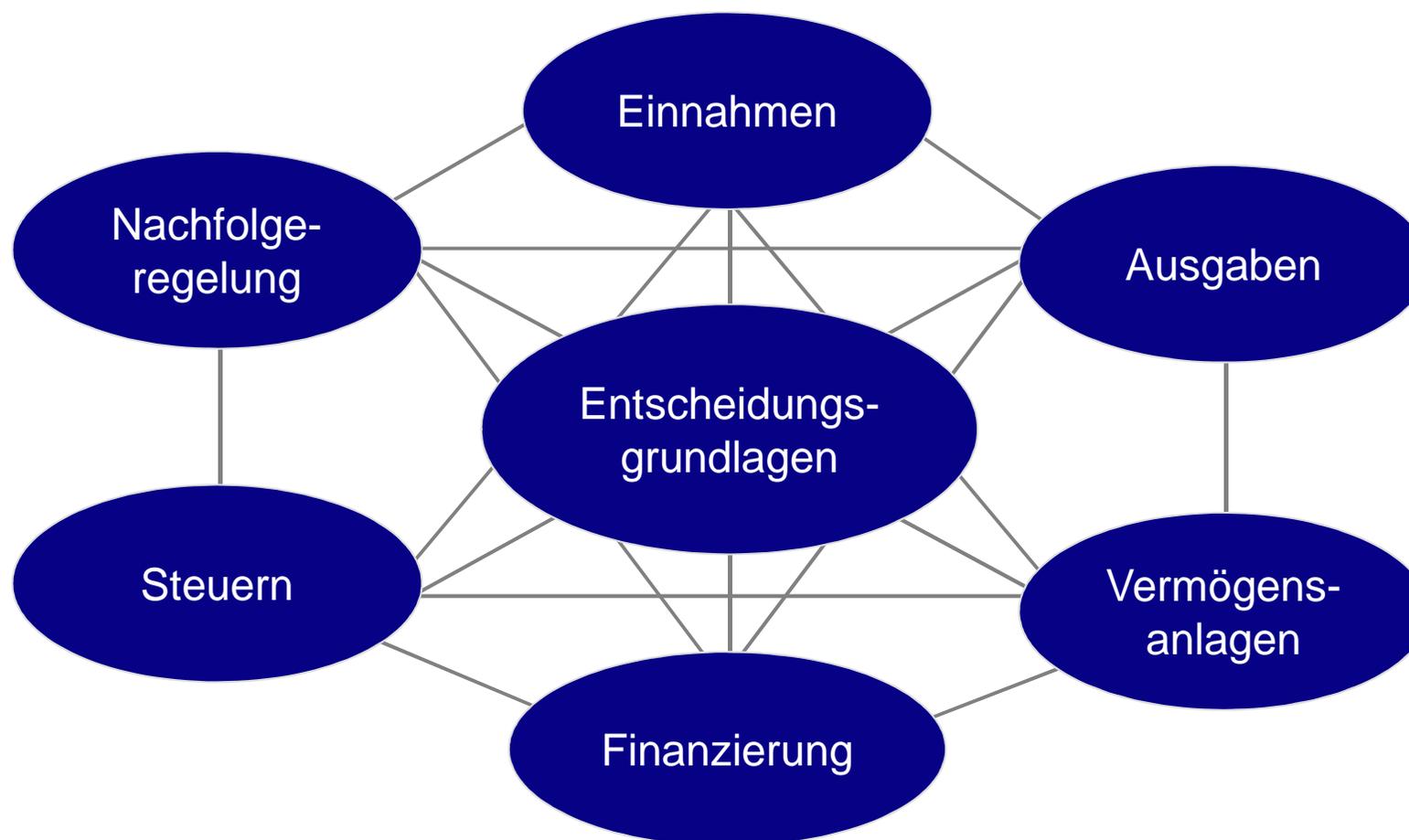
Absicherung – max. Begünstigung

Wesentliche Vorkehrungen im Zusammenhang mit der Pensionsplanung – Prüfung max. gegenseitige Begünstigung

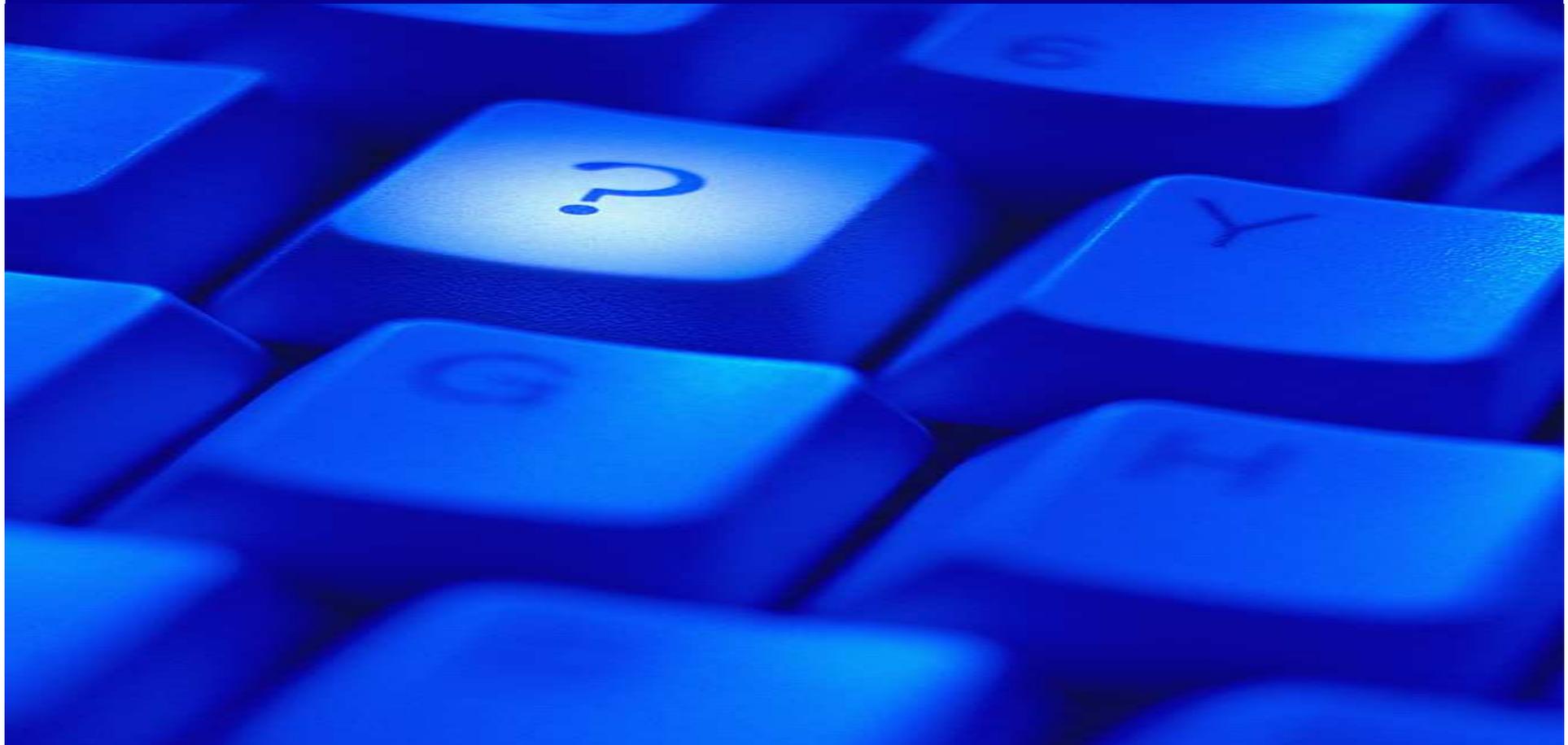
- Ehe-/Erbvertrag
- Testament
- Pensionskassenbegünstigung des Konkubinatspartners
- Vorsorge Säule 3a
- Lebensversicherungen (Pflichtteilsansprüche)

Pensionierungsvorbereitung

Komplexität



Pensionierungsvorbereitung Fragen



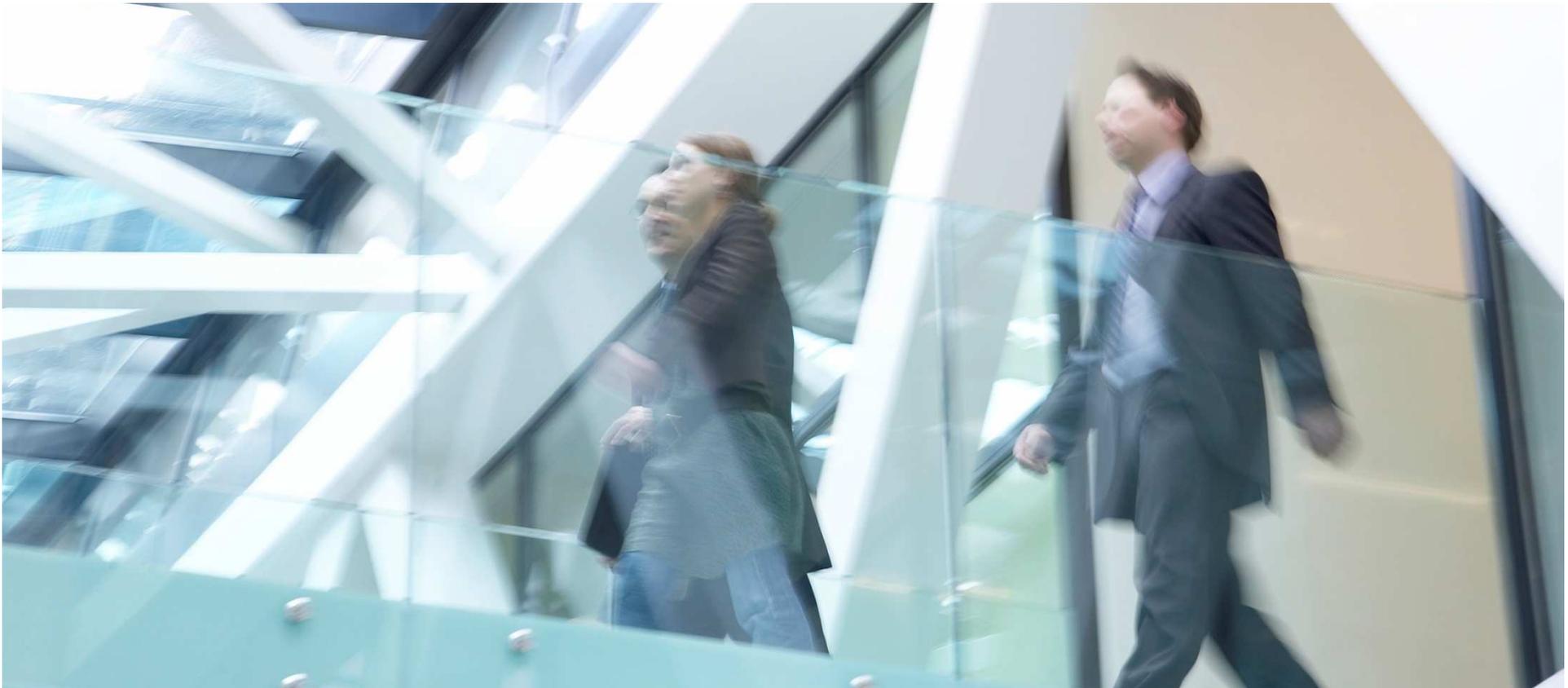
Swisscanto Forum 2012 – Chur

Agenda

- 18.10 Uhr **Begrüssung / Rückblick & Aussichten**
Davide Pezzetta, Geschäftsführer, Swisscanto Sammelstiftung
- 18.30 Uhr **Dritter Lebensabschnitt - Rente oder Kapital?**
Kurt Kamer, Leiter Berufliche Vorsorge, Graubündner Kantonalbank
- 18.35 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Planung?**
Remo Casutt, Leiter Finanz- und Vorsorgeplanung, Graubündner Kantonalbank
- 18.55 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Anlage?**
Reto Michel, Leiter Private Banking Chur, Graubündner Kantonalbank
- 19.15 Uhr **Diskussion & Apéro Riche**

GKB Private Banking

Ganzheitliche Lösungen aus einer Hand



Reto Michel
Leiter Private Banking Chur

Beratung nach Lebensphasen

Das Richtige für jede Lebensphase

In Graubünden

**Ganzheitliche
Beratung
Entscheide vor Ort**



Kindheit »



Jugend &
Ausbildung »



Studium &
Weiterbildung »



Berufliche & private
Orientierung »



Partnerschaft &
Familie »



Mitten im Leben »



Ruhestand
vorbereiten »

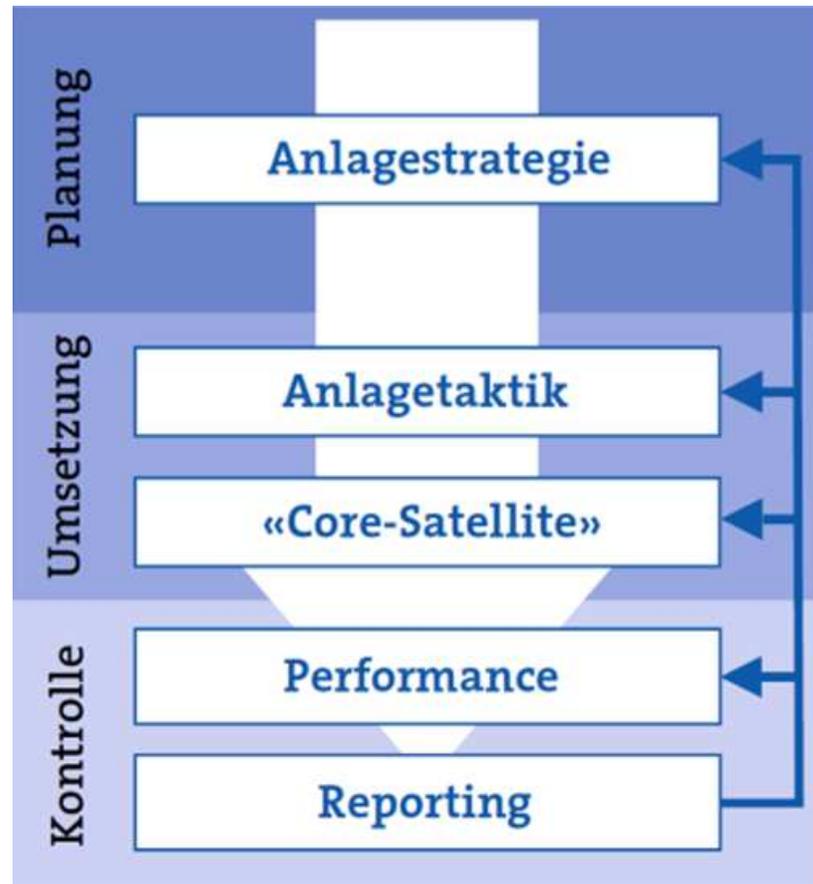


Ruhestand »

Erfolgreich ANLEGEN

Strukturiertes Vorgehen

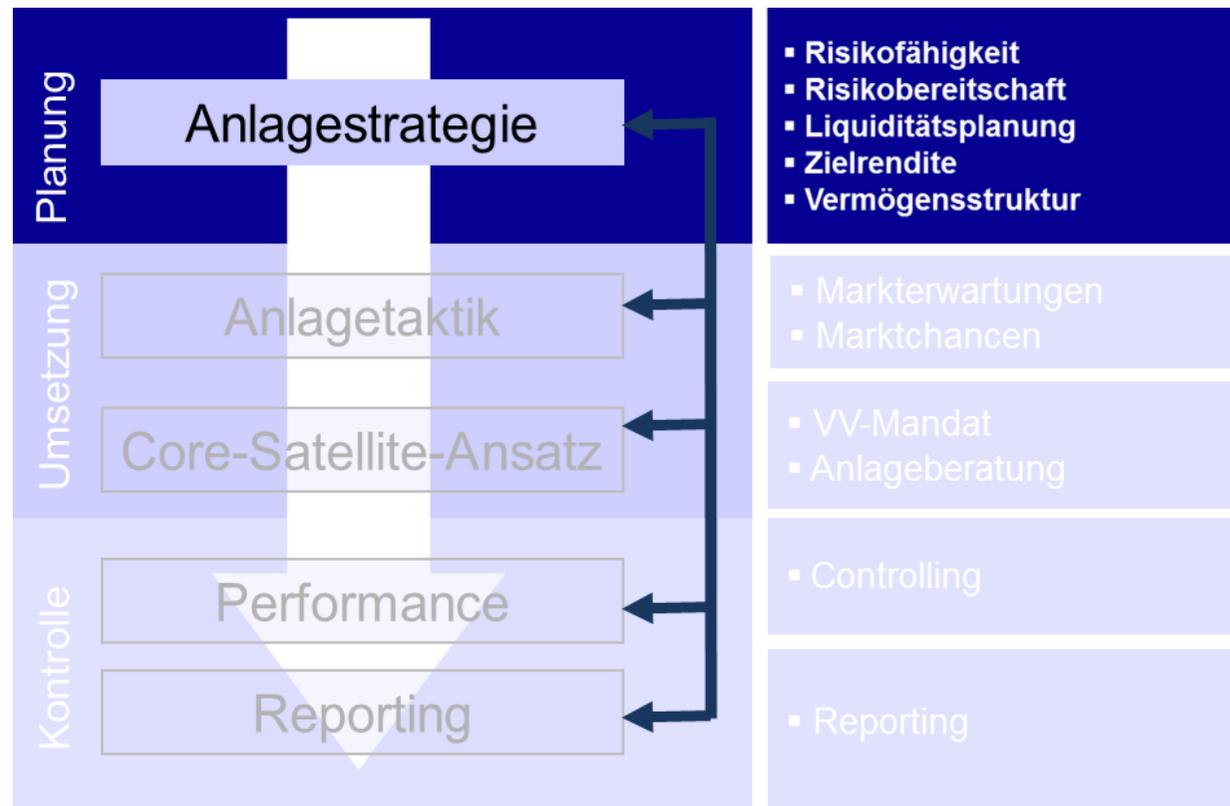
Konzept



Erfolgreich ANLEGEN

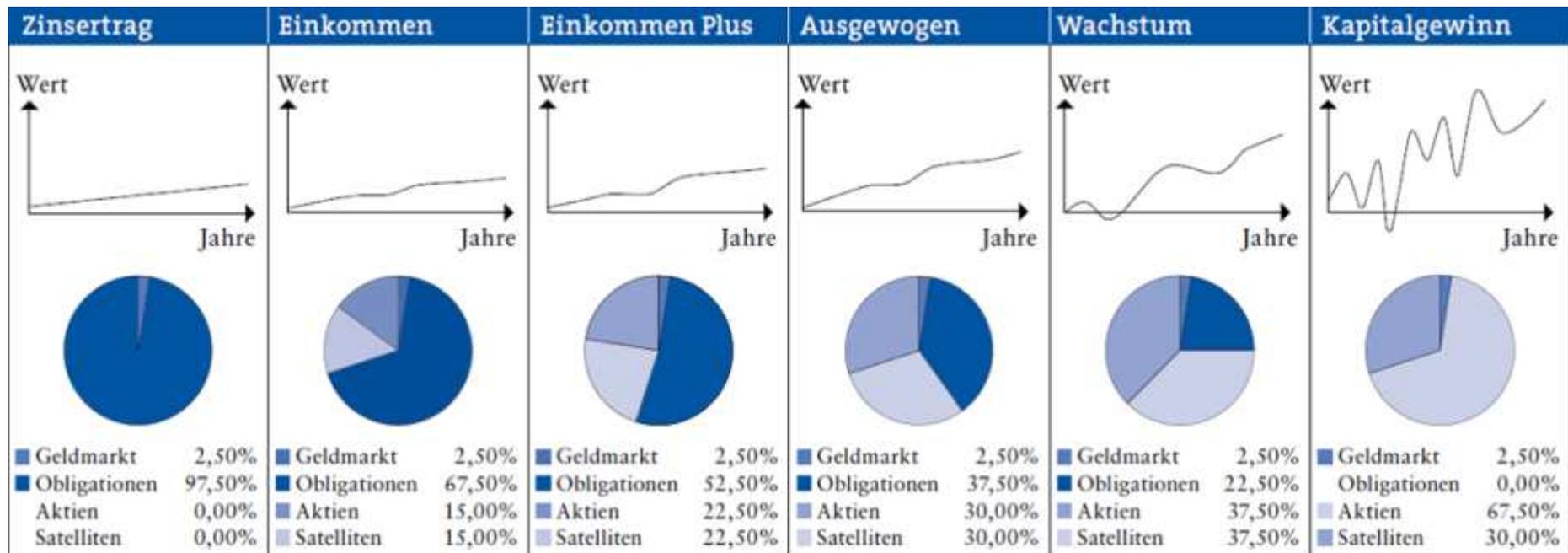
Strukturiertes Vorgehen

Konzept



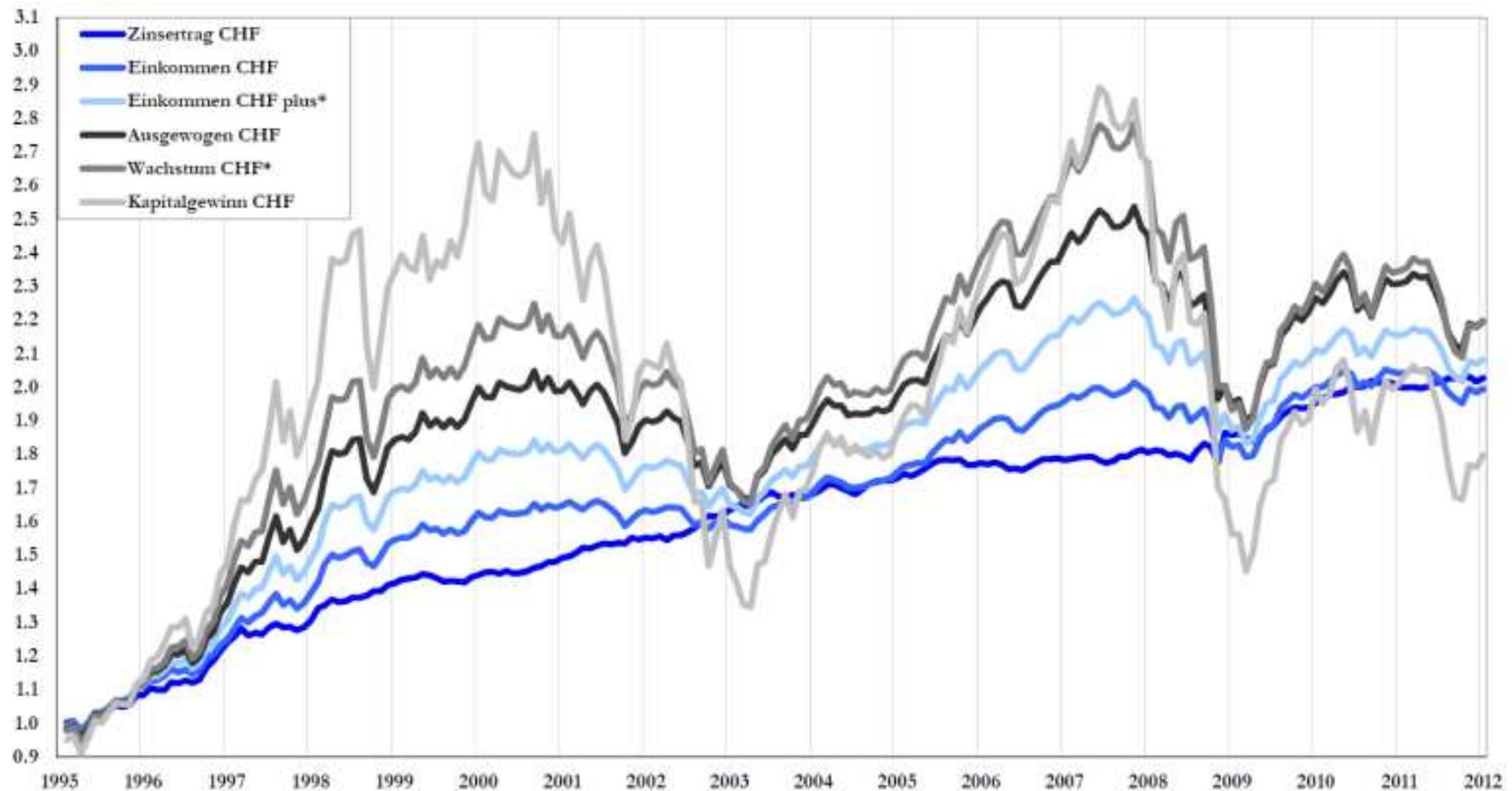
Erfolgreich ANLEGEN

Die richtige Anlagestrategie



Erfolgreich ANLEGEN

Entwicklung der Strategien

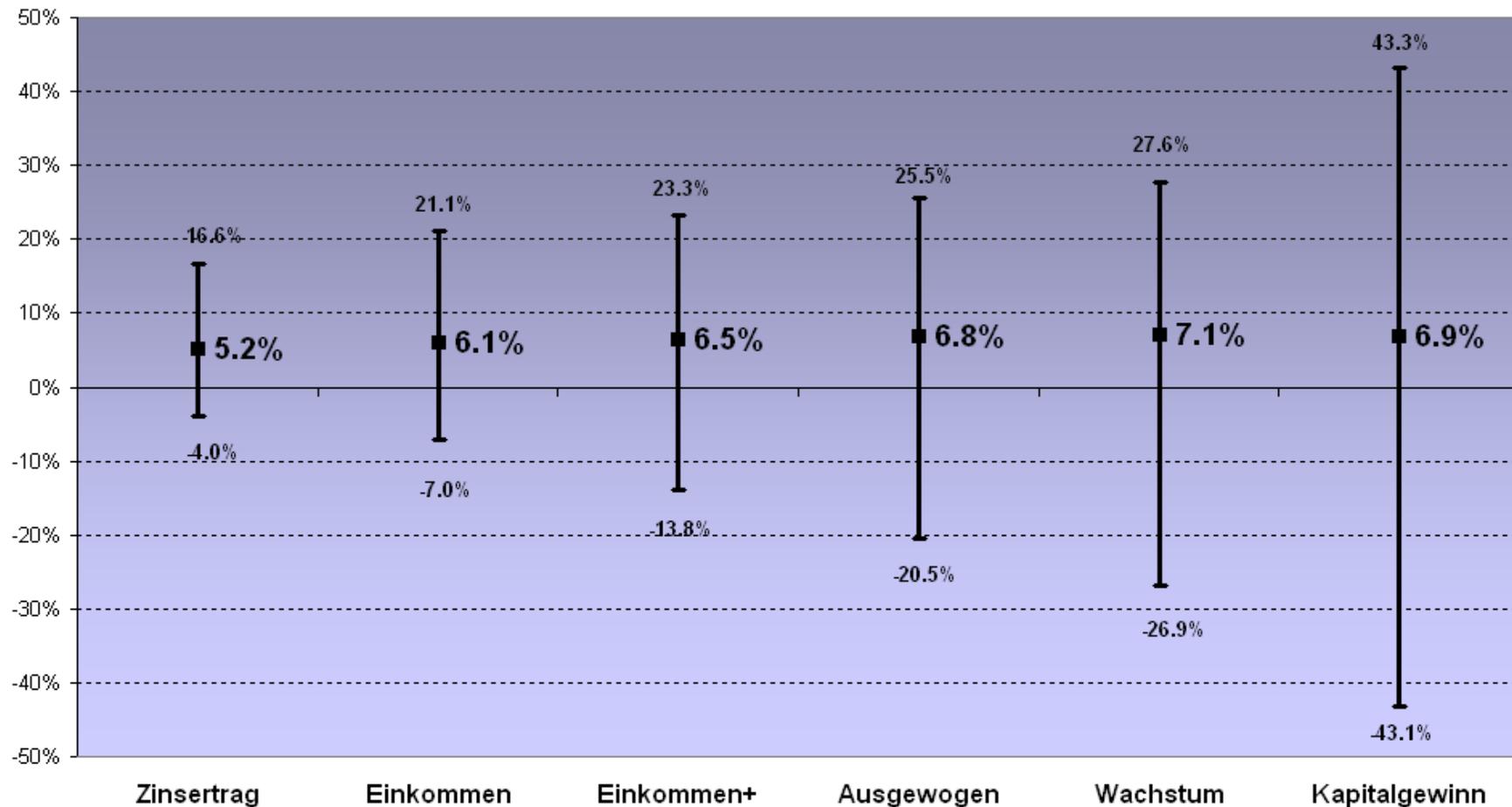


* neue Anlagestrategie ab 2008 (Performance backtested)

Erfolgreich ANLEGEN

Jahresrenditen 1969 – 2009

Historische Jahresrenditen (Kalenderjahre)



Anlageprozess Risikofähigkeit

- Bezieht sich auf die **Eigenmittel des Investors** mit der er/sie Verluste einer Anlagestrategie tragen kann ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu kommen
- Ist auch abhängig von der aktuellen Lebensphase



Fragebogen zum Anlagentyp.



Gemeinsam wachsen.

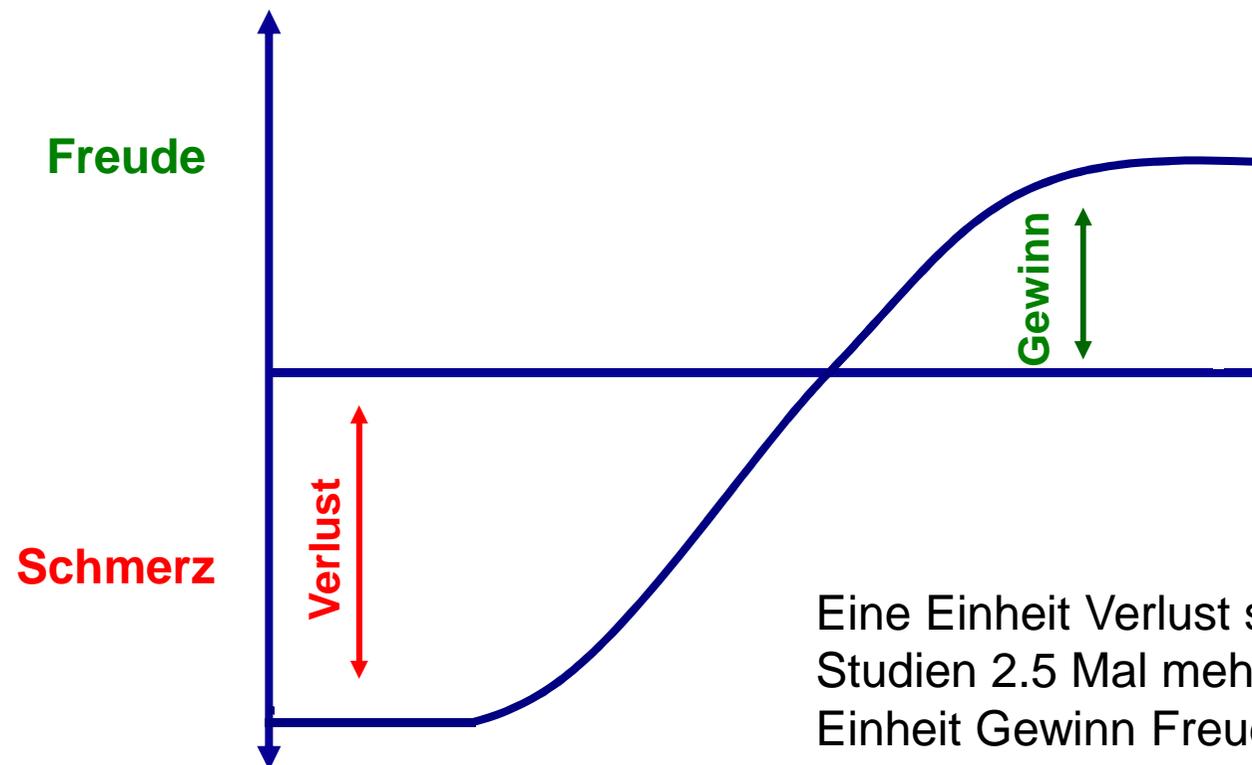
Börsengeschäfte können sowohl Gewinne als auch Verluste einbringen. Da jeder Anleger unterschiedlich fähig und bereit ist, finanzielle Risiken einzugehen, wird mittels diesem Fragebogen Ihr Anlagentyp bestimmt.

Risikofähigkeit

Anlagestrategie	Ihr Alter	Ihr Einkommen	Ihr Vermögen	Ihre jährliche Sparquote	Woraus finanzieren Sie Ihren Lebensunterhalt?	Bereich
Kapitalgewinn +2		über CHF 500'000.-	über CHF 2 Mio.	über CHF 200'000.-		+7 bis +8
Wachstum +1	unter 45	CHF 200'001.- bis 500'000.-	CHF 500'001.- bis 2 Mio.	CHF 50'001.- bis 200'000.-	Ausschliesslich Erwerbs-/ Renteneinkommen	+3 bis +6
Ausgewogen 0	45 - 52	CHF 120'001.- bis 200'000.-	CHF 200'001.- bis 500'000.-	CHF 25'001.- bis 50'000.-	Überwiegend, aber nicht ausschliesslich Erwerbs-/ Renteneinkommen	-2 bis +2
Einkommen plus -1	53 - 56	CHF 80'001.- bis 120'000.-	CHF 80'001.- bis 200'000.-	CHF 10'001.- bis 25'000.-	Überwiegend, aber nicht ausschliesslich Vermögenserträge	-3 bis -6
Einkommen -2	57 - 65	CHF 60'001.- bis 80'000.-	CHF 60'001.- bis 80'000.-	bis CHF 10'000.-	Ausschliesslich Vermögenserträge	-7 bis -11
Zinsertrag -3	über 65	bis CHF 60'000.-	bis CHF 60'000.-	Deinvestition		-12 bis -14

Anlageprozess

Risikobereitschaft (Risikoaversion)

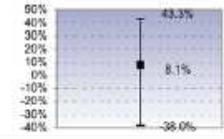
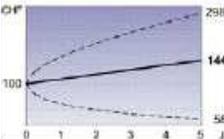
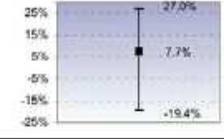
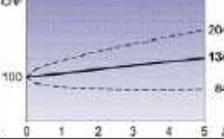
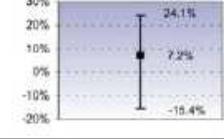
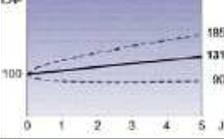
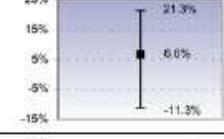
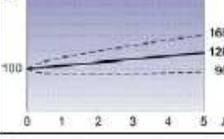
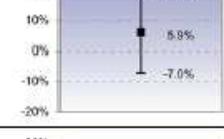
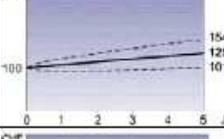
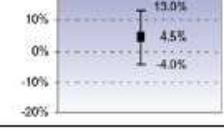
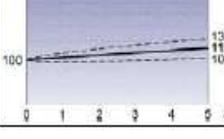


Eine Einheit Verlust schmerzt gemäss Studien 2.5 Mal mehr als die gleiche Einheit Gewinn Freude erzielen würde.

Fragebogen zum Anlagetyp.

Gemeinsam wachsen.

Risikoneigung

Anlagestrategie	Welches hauptsächliche Ziel wollen Sie mit Ihren Anlagen erreichen?	Welchen Verlust sind Sie bereit, im Rahmen Ihrer Anlagen zu tragen?	Innerhalb welcher Bandbreite sollten die jährlichen Renditen Ihrer Anlagen liegen?	Innerhalb welcher Bandbreite sollte der zukünftige Wert Ihrer Anlagen liegen?	Bereich
Kapitalgewinn +2	Ziel ist die langfristige Maximierung des Vermögenszuwachses. Die Rendite wird im Wesentlichen aus Kapitalgewinnen erzielt, vervollständigt durch minimale laufende Dividenden- und Zinserträge.	-52%			+7 bis +8
Wachstum +1	Ziel ist der langfristige deutliche Vermögenszuwachs. Die Rendite wird aus Kapitalgewinnen und generell geringen laufenden Zins- und Dividendenerträgen erzielt.	-26%			+3 bis +6
Ausgewogen 0	Ziel ist der langfristige Vermögenszuwachs. Die Rendite wird aus laufenden Zins- und Dividendenerträgen sowie aus Kapitalgewinnen erzielt.	-24%			-2 bis +2
Einkommen plus -1	Ziel ist ein gemässiger langfristiger Vermögenszuwachs. Die Rendite wird aus laufenden Zins- und Dividendenerträgen erzielt sowie ergänzend dazu Kapitalgewinne.	-16%			-3 bis -5
Einkommen -2	Ziel ist die langfristige Erhaltung der Vermögenswerte. Die Rendite wird hauptsächlich aus laufenden Zins- und Dividendenerträgen erzielt, ergänzt durch bescheidene Kapitalgewinne.	-11%			-7 bis -10
Zinsertrag -3	Ziel ist die langfristige Erhaltung der Vermögenswerte. Die Rendite wird durch laufende Zinserträge erzielt.	-6%			-11 bis -12

Fragebogen zum Anlagetyp.



Gemeinsam wachsen.

Auswertung

Anlagestrategie	Risikofähigkeit	Risikoneigung	Anlagehorizont	Ergebnis	Abweichender Kundenentscheid <i>Entgegen dem Resultat der vorliegenden Abklärung wünscht der Kunde basierend auf nachfolgender Anlagestrategie beraten zu werden:</i>
Kapitalgewinn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> mehr als 10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wachstum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 8 bis 10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgewogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 4 bis 7 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkommen plus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2 bis 3 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zinsertrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Referenzwährung: CHF EUR Andere: _____

Stamm-Nr. _____ Name/Vorname: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift des Kunden: _____

Der Kunde bestätigt, von der GKB über die erhöhten Risiken bzw. geringeren Ertragschancen einer von ihm selbst gewählten und gegenüber dem Auswertungsergebnis abweichenden Anlagestrategie informiert worden zu sein.

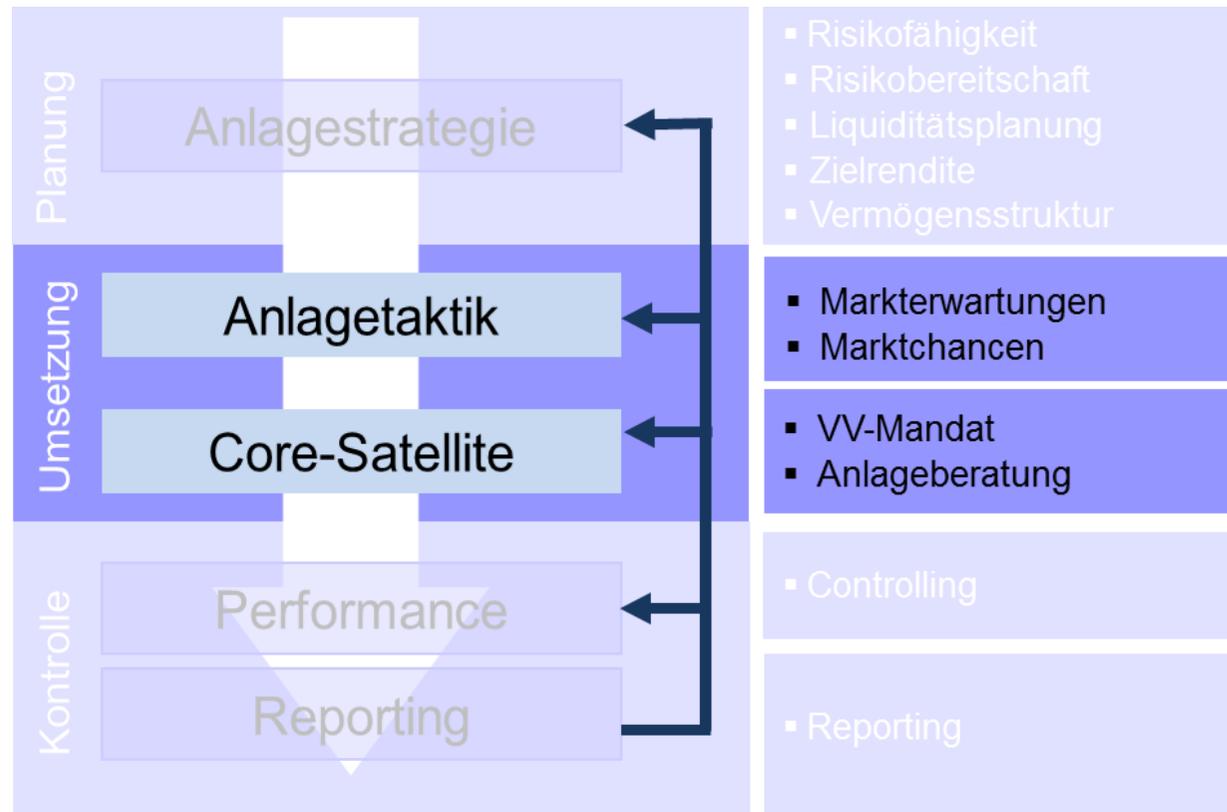
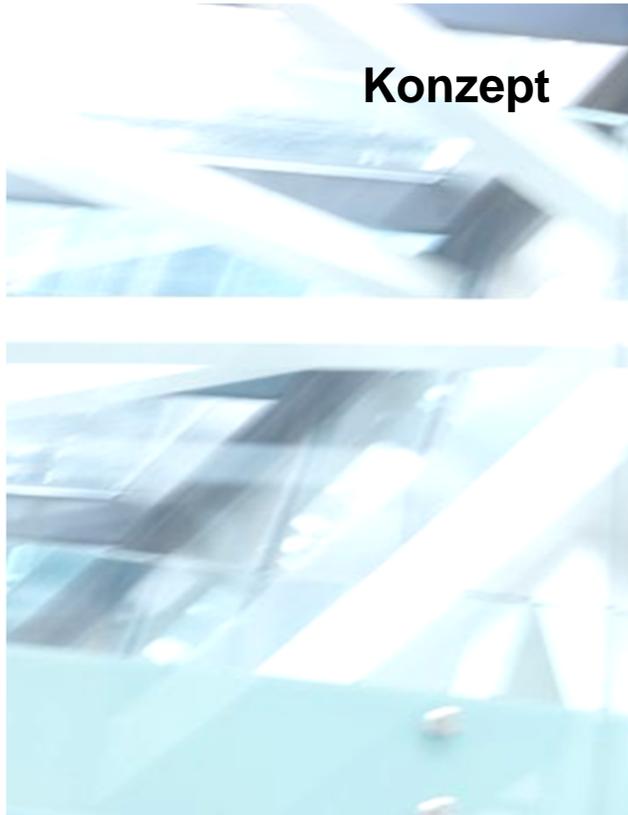
Die Angaben auf diesem Fragebogen dienen der GKB ausschliesslich als Hilfsmittel für künftige Anlageberatungen und stellen keine vertragliche Vereinbarung dar.

Unterschrift geprüft/
Name und Visum Kundenberater:

Erfolgreich ANLEGEN

Strukturiertes Vorgehen

Konzept



Unser Anlagekonzept

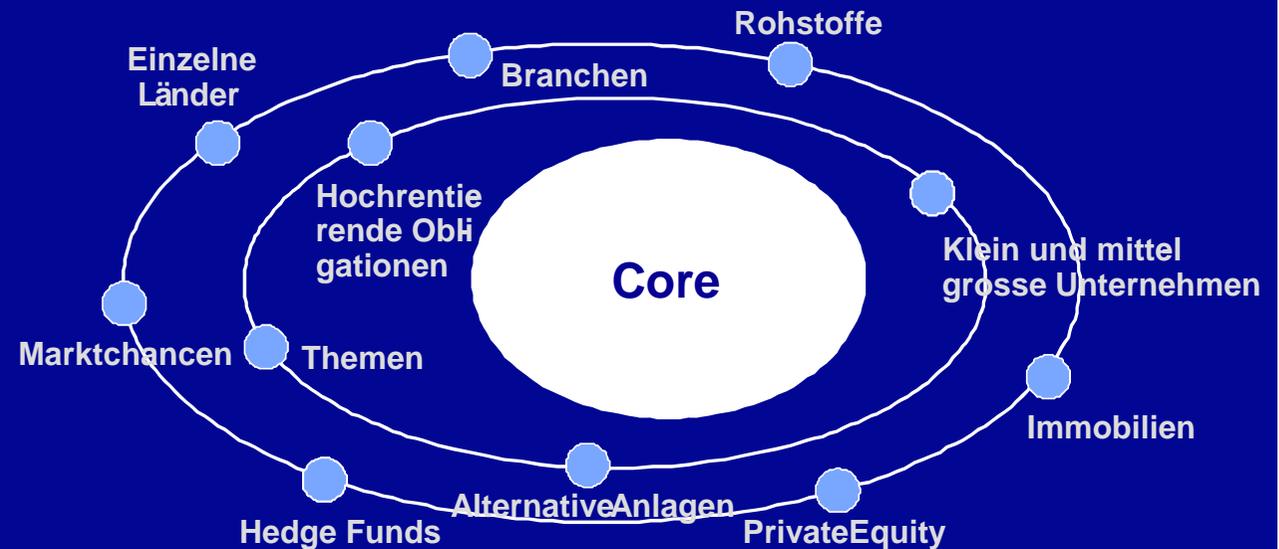
Core-Satellite-Ansatz

Erfolgreich anlegen

Planung
Umsetzung
Kontrolle

Core – Kernportfolio
Marktnahe Abdeckung der weltweiten Finanzmärkte

Satelliten – Marktchancen
Aktive Bewirtschaftung, Nutzen von Marktchancen

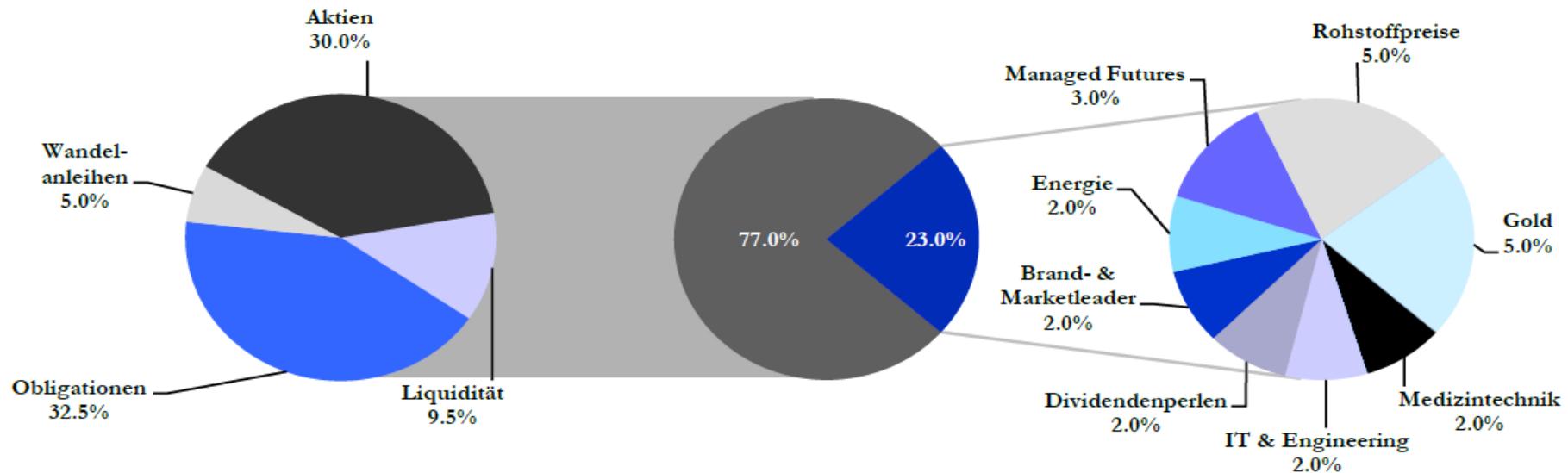


Aktuelle Positionierung „Ausgewogen“ CHF

Aktuelle Positionierung.

Core

Satelliten



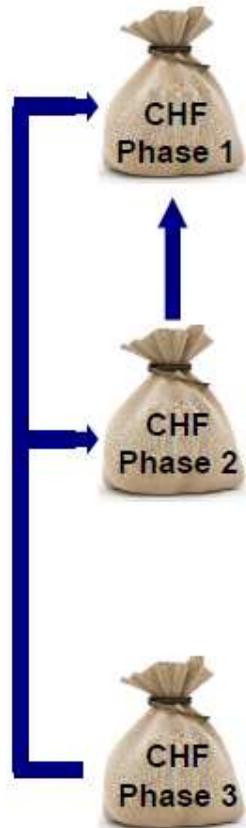
Feinaufteilung der Core-Anlagen:

■ CHF Geldmarkt 9.5%	■ CHF Bonds - Einzeltitel 26%	■ CHF Bonds - Firmenanleihefonds 6.5%	■ Wandelanleihen - hedged in CHF 5%	■ Aktien Schweiz - Blue Chips 8%
■ Aktien Schweiz - Nebenwerte 2%	■ Aktien Europa - Eurozone 2%	■ Aktien Europa - Grossbritannien 2.5%	■ Aktien Europa - Nordic Countries 1.5%	■ Aktien Europa - Deutschland 1%
■ Aktien Nordamerika - Blue Chips 5%	■ Aktien Pazifik (inkl. Japan) 3%	■ Aktien Schwellenländer - Asien 2%	■ Aktien Schwellenländer - Global 3%	

Der Anlageprozess

GKB-3-Phasen-Modell

Kombination aus Liquidität und Renditepotenzial



Liquiditätskonto

- Zur Deckung der laufenden Lebenshaltungskosten
- Liquidität für die ersten Jahre

Mittlere Laufzeiten

- Gestaffelte Rückzahlung in den Folgejahren zwecks Speisung Liquiditätskontos

Langfristige Anlagen

- Rückzahlungen/Verkäufe zur Speisung der ersten zwei Phasen

Graubündner Kantonalbank

Delegieren oder selber entscheiden?

Erfolgreich anlegen

Planung
Umsetzung
Kontrolle

Vermögensverwaltung

- Anlageentscheid wird an Bank delegiert
- Bank gewährleistet die Einhaltung der vorgegebenen Richtlinien und haftet dafür
- Marktkonforme Rendite
- + Professionelles Portfolio-Management
- + Zeitsparend und bequem
- + GKB-Anlagepolitik

Anlageberatung

- Zusammenarbeit auf Beratungsbasis
- Entscheid über Anlage liegt beim Kunden
- Erfordert Zeit, Wissen und Erreichbarkeit
- + Kunde kann an den Finanzmärkten aktiv sein

Die GKB für massgeschneiderte Lösungen



Herzlichen Dank.

Gemeinsam wachsen

Swisscanto Forum 2012 – Chur

Agenda

- 18.10 Uhr **Begrüssung / Rückblick & Aussichten**
Davide Pezzetta, Geschäftsführer, Swisscanto Sammelstiftung
- 18.30 Uhr **Dritter Lebensabschnitt - Rente oder Kapital?**
Kurt Kamer, Leiter Berufliche Vorsorge, Graubündner Kantonalbank
- 18.35 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Planung?**
Remo Casutt, Leiter Finanz- und Vorsorgeplanung, Graubündner Kantonalbank
- 18.55 Uhr **Dritter Lebensabschnitt – richtige Anlage?**
Reto Michel, Leiter Private Banking Chur, Graubündner Kantonalbank
- 19.15 Uhr **Diskussion & Apéro Riche**

www.gkb.ch → [Firmen](#) → [Produkte](#) → [Vorsorgen&Versichern](#) → [Berufliche Vorsorge BVG](#)